

4-130-105-**33** (1)

Intelligent Monitoring Software

Installationshandbuch
Software-Version 1.3

RealShot Manager Advanced



Inhalt

Copyright-Hinweis

SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINE GARANTIE IM HINBLICK AUF DIESES HANDBUCH BZW. DIE IN DIESEM ENTHALTENEN INFORMATIONEN. ALLE IMPLIZIERTEN GARANTIEN HINSICHTLICH DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN HIERMIT AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. SONY HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN, WEDER AUS UNERLAUBTER HANDLUNG, VERTRAG NOCH AUF ANDERE WEISE, FÜR DIREKTE, FOLGE- ODER SPEZIELLE SCHÄDEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DIESEM HANDBUCH BZW. DEN DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN ERWACHSEN.

Sony Corporation behält sich das Recht vor, dieses Handbuch bzw. die darin enthaltenen Informationen zu jeder Zeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Weitere Informationen zu urheberrechtlichen Bestimmungen finden Sie in der Datei „Copyright.pdf“ im Unterordner „copyright“ des RealShot Manager Advanced-Installationsordners.

Warenzeichen

„IPELA“ und IPELA sind Warenzeichen der Sony Corporation.
Microsoft und Windows sind registrierte Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.
Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen von Intel Corporation.

Andere Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Besitzer, wenngleich die Symbole ™ und ® im Text nicht verwendet werden.

Funktionen vonRealShot Manager Advanced

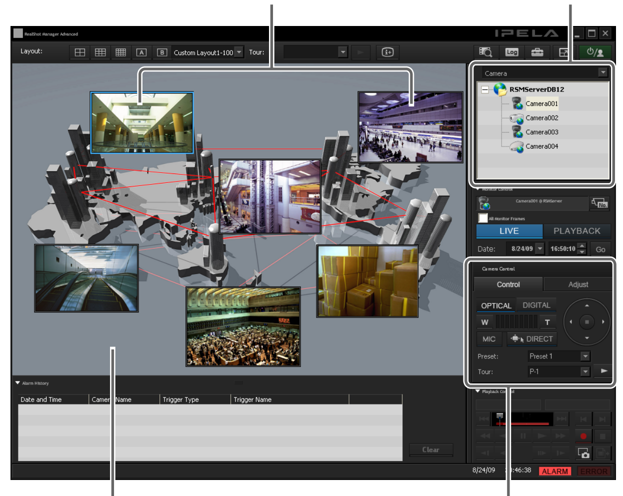
RealShot Manager Advanced ist eine Softwareanwendung zur Überwachung von Netzwerkkameras (IP-Kameras) in einem Multipoint-Überwachungssystem. Nach der Installation von RealShot Manager Advanced auf einem Computer und ein paar unkomplizierten Konfigurationsarbeiten können Sie unter anderem mehrere Netzwerkkameras über ein Netzwerk verwalten, deren Bilder überwachen, Aufzeichnungen durchsuchen und wiedergeben sowie Kameras steuern.
RealShot Manager Advanced besitzt die folgenden Produkteigenschaften.

Simultane Bildanzeige für mehrere Netzwerkkameras

Bilder mehrerer Netzwerkkameras können gleichzeitig auf dem Bildschirm von RealShot Manager Advanced angezeigt werden. Das Layout der auf dem Bildschirm von RealShot Manager Advanced angezeigten Monitorfenstern kann je nach Einsatzzweck und Umgebungsbedingungen frei konfiguriert werden (z. B. hinsichtlich Anzahl, Größe und Anordnung). Außerdem können vorhandene Daten wie z. B. Karten und Etagenpläne importiert und als Bildschirmhintergrund verwendet werden. Kamerabewegungen wie Neigen, Schwenken und Zoomen können von den einzelnen Monitorfenstern aus ausgeführt werden.

Aufzeichnen der Bilder sämtlicher Kameras.

Gleichzeitiges Anzeigen der Bilder mehrerer Kameras.



Einstellen des Fensterlayouts (z. B. Anzahl, Größe, Anordnung und Hintergrund der Fenster).

Schwenken, Neigen und Zoomen durch Fernsteuerung.

Ausführliche Aufzeichnungspläne und diverse Aufzeichnungsmodi

Für jede einzelne Kamera oder Gruppe kann ein Plan für die Bildaufzeichnung konfiguriert werden. Weiterhin können Kameras so konfiguriert werden, dass die Aufzeichnung bei einem Alarm, z. B. durch einen Bewegungssensor oder einen externen Sensor, ausgelöst wird. Ebenso können Bilder manuell im Monitorfenster aufgezeichnet werden. Für die Wiedergabe gespeicherter Bilder wird eine einem Video- oder DVD-Player nachempfundene Benutzeroberfläche verwendet. Bilder können bereits während der Aufzeichnung wiedergegeben werden.

Ausführliche Einstellungen für Kameraverwaltung und -steuerung

Zur effektiven Kameraverwaltung können Kameras zu Kameragruppen zusammengefasst werden, z. B. für einzelne Bereiche oder Etagen. Für jede einzelne Kamera können Eigenschaften wie z. B. Bildqualität und Auflösung konfiguriert werden, und Kamerabewegungen wie Schwenken, Neigen und Zoomen für den Fall eines Alarms oder Ereignisses programmiert werden. Kamerapositionen können vordefiniert und bei Bedarf wieder abgerufen werden.

Bewegungserkennung durch Software

RealShot Manager Advanced kann zur Bewegungserkennung verwendet werden.
Da mit Hilfe des Aufzeichnungsplans für unterschiedliche Zeiten unterschiedliche Einstellungen für die Bewegungserkennung festgelegt werden können, bietet sich eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, z. B. unterschiedliche Bewegungserkennungsverhalten am Tage oder in der Nacht.
Weiterhin unterstützt RealShot Manager Advanced die kamerabasierten Funktionen Aktivitätserkennung und Objekterkennung.

Filtern von Funktionen mit Hilfe von Kamerametadaten

Eine präzise Alarmverarbeitung wird durch die Durchführung verschiedener Arten von Filterung mit Hilfe der von der Kamera in Form von Objektinformations-Metadaten gesendeten Bildverarbeitungsergebnisse ermöglicht. Weil auf bereits aufgezeichnete Metadaten Filter angewendet werden können, können Sie auch Bereiche von Interesse suchen, nachdem die Aufzeichnung abgeschlossen ist.

Weitere Eigenschaften

- Unterstützung für die Formate JPEG und MPEG4/ H.264. (Die Kompatibilität hängt jedoch von der Unterstützung der komprimierten Formate durch die Kamera ab.)
- Audiosignale eines Kameramikrofons oder anderer Audio-Eingangsgeräte können mitgehört, gespeichert und wiedergegeben werden.

- Der Speicherort der Aufzeichnungen kann für jede Kamera einzeln festgelegt werden.
- Durch Festlegen einer Wiedergabestartzeit können mehrere Aufzeichnungen gleichzeitig wiedergegeben werden.
- Automatische Optimierung der Datenbank ohne Unterbrechung des Betriebs ermöglicht für langfristige kontinuierliche Nutzung. (Diese Version von RealShot Manager Advanced verwendet PostgreSQL für die Datenbankverwaltung.)

Achtung

- Bei Verwendung von RealShot Manager Lite bestehen einige Einschränkungen hinsichtlich der nutzbaren Funktionen und der Anzahl der Kameras, die angeschlossen werden können. Einzelheiten hierzu finden Sie in „Einschränkungen von RealShot Manager Lite“ (Seite 6).
- Mit RealShot Manager Advanced (Server) können bis zu 32 lizenzierte Kameras angeschlossen werden. Weil sich das Verbinden der maximalen Anzahl von Kameras aber je nach Hardware und Betriebsumgebung negativ auf die Systemleistung auswirken kann, muss das System vor der Verwendung von RealShot Manager Advanced (Server) getestet werden.
- Die RealShot Manager Advanced-Lizenz ist eine Festlizenz und damit dem Computer permanent zugeordnet, auf dem RealShot Manager Advanced (Server) installiert ist. Sie müssen daher vor dem Erwerb der Lizenz entscheiden, auf welchem Computer RealShot Manager Advanced (Server) installiert werden soll. Wenn Sie nach Erwerb einer Lizenz Ihre Hardwarekonfiguration ändern, wird die Lizenzdatei evtl. ungültig. Wenden Sie sich in diesem Fall an den örtlichen Sony-Händler, bei dem Sie Ihre Lizenz erworben haben.

Umgebungsbedingungen

Ausführliche Informationen über die von RealShot Manager Advanced unterstützten Umgebungsbedingungen und Geräte finden Sie in den Versionshinweisen der Software.

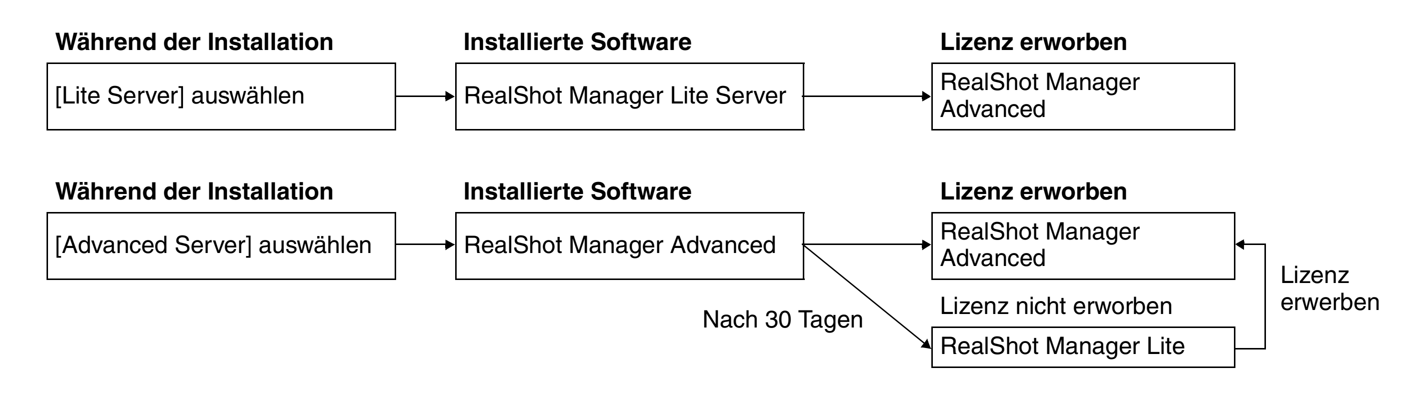
Software

RealShot Manager Advanced enthält die folgende Software zur Verwendung entsprechend dem vorgesehen Zweck.

- **RealShot Manager Advanced (Server)**
  Dient als Server und ermöglicht die Steuerung und den Betrieb von bis zu 32 Kameras über das Netzwerk. Sie können die Funktionen von RealShot Manager Advanced zur Überwachung von Bildern und zum Suchen und Wiedergeben von Aufzeichnungen verwenden. Der Computer, auf dem RealShot Manager Advanced (Server) installiert ist, muss mit einer Lizenz entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Kameras ausgerüstet sein.
- **RealShot Manager Lite**
  Dient als Server und ermöglicht die Ausführung grundlegender Funktionen zur Kamerasteuerung, Überwachung von Bildern sowie dem Durchsuchen und Wiedergeben von Aufzeichnungen. Es bestehen jedoch einige Einschränkungen hinsichtlich der nutzbaren Funktionen und der Anzahl der Kameras, die angeschlossen werden können. Einzelheiten hierzu finden Sie in „Einschränkungen von RealShot Manager Lite" (Seite 6). RealShot Manager Lite erfordert nicht den Erwerb einer Lizenz.
- **RealShot Manager Advanced (Client)**
  Dient als Remote-Client für RealShot Manager Advanced (Server), RealShot Manager Lite und Geräte der NSR-1000-Reihe. RealShot Manager Advanced (Client) erfordert nicht den Erwerb einer Lizenz.

RealShot Manager Advanced (Server) und RealShot Manager Lite

Sie müssen während der Installation auswählen, welche Software installiert werden soll. Sie können jedoch RealShot Manager Lite auch nach der Installation auf RealShot Manager Advanced (Server) aktualisieren.
Im Folgenden finden Sie einen Vergleich zwischen RealShot Manager Advanced (Server) und RealShot Manager Lite nach der Installation.



Hinweise

- 30 Tage nach der Installation von RealShot Manager Advanced (Server) wird die Software auf RealShot Manager Lite herabgestuft und die Anzahl der nutzbaren Kameras sowie die verfügbaren Funktionen werden beschränkt. Einzelheiten hierzu finden Sie in „Einschränkungen von RealShot Manager Lite" (Seite 6).
- Die konfigurierten Einstellungen bleiben erhalten, wenn RealShot Manager Lite auf RealShot Manager Advanced (Server) aktualisiert wird.

- Informationen zum Erwerb von Lizenzen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Sony-Händler. Wir empfehlen den Erwerb einer Lizenz innerhalb von 30 Tagen nach der Installation der Software.

Einschränkungen von RealShot Manager Lite

RealShot Manager Lite weist die folgenden Funktionsbeschränkungen auf:

Funktion	RealShot Manager Lite	RealShot Manager Advanced (Server)
Maximale Anzahl von Kameras	9	32
Unterstützte Kameras	Unterstützt Nur Sony-Kameras[1)]	Unterstützt Kameras anderer Hersteller[1)]
Zentralserver-Modus[2)] (Master/Slave)	Nein	Ja
Video Motion Detection (Recorder)	Nein	Ja
Video Motion Filter (Bewegungserkennung anhand von Metadaten)	Nein	Ja
Objektsuche[3)]	Nein	Ja
Alarmausgabe	Nein	Ja
Manuelle Aktion	Nein	Ja

Ja: Unterstützt Nein: Nicht unterstützt

1) In RealShot Manager Lite werden zudem keine Geräte von anderen Herstellern unterstützt. Wenn Sie Audiogeräte anderer Hersteller verwenden möchten, ist dies zum Beispiel mit RealShot Manager Advanced möglich.
2) Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie allgemeine Vorgänge zur Benutzerverwaltung mit mehreren Servern durchführen möchten (NSR-1000-Reihe und RealShot Manager Advanced (Server)) oder wenn Sie von RealShot Manager Advanced (Client) aus eine Verbindung herstellen möchten.
3) Bei dieser Suchfunktion werden die Funktionen Video Motion Detection (Recorder) und Video Motion Filter verwendet, um bereits aufgezeichnetes Bildmaterial zu durchsuchen.

Layoutbeispiele

Mit RealShot Manager Advanced können Sie je nach der Größe und dem vorgesehenen Verwendungszweck des Systems die folgenden Systemlayouts anlegen.

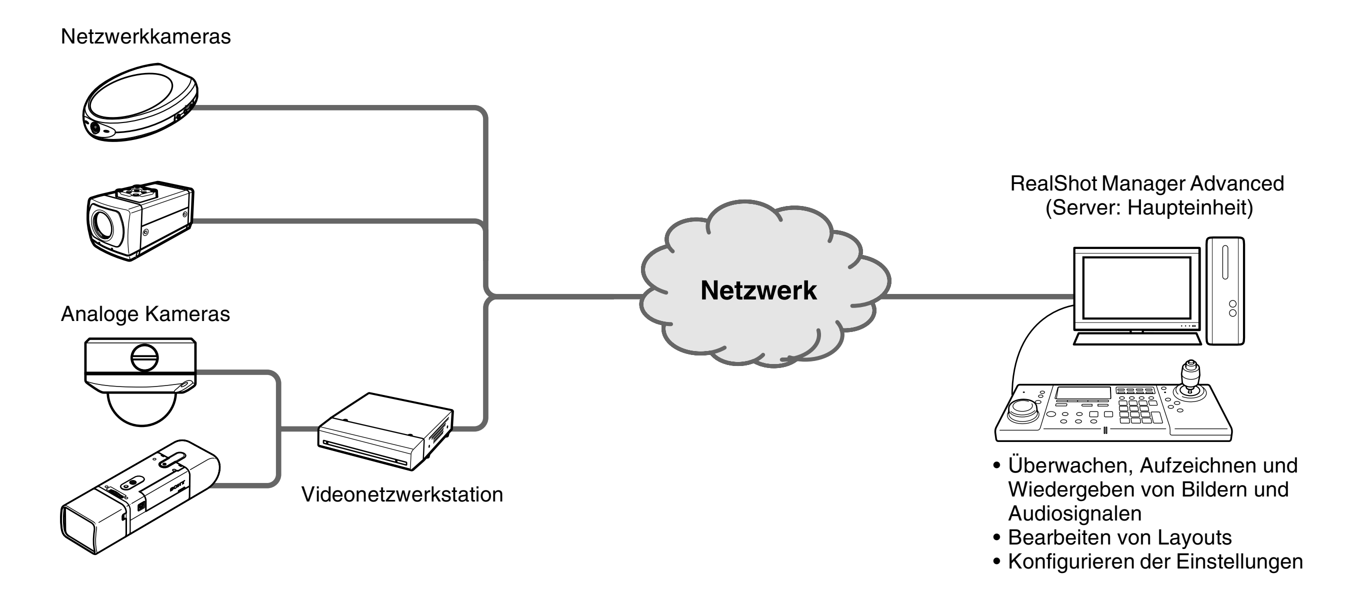
In diesem Dokument werden Inhalte, die nur auf RealShot Manager Lite zutreffen, mit der Bezeichnung „RealShot Manager Lite“ gekennzeichnet. Inhalte, die gleichermaßen auf die verschiedenen Versionen zutreffen, sind als „RealShot Manager Advanced“ gekennzeichnet.

Achtung

Wenn eine Kamera auf einem Computer in RealShot Manager Advanced registriert ist und über das Programm betrieben wird, darf dieselbe Kamera nicht von einem anderen Computer in RealShot Manager Advanced oder einem Gerät der NSR-1000-Reihe bzw. von einem Webbrowser aus betrieben werden. Ansonsten können Funktionsstörungen auftreten.

Beispiel Systemlayout 1

Im Folgenden finden Sie eine Darstellung des einfachsten Systemlayouts. Alle Einstellungen und Bedienvorgänge werden von einem Computer ausgeführt, auf dem RealShot Manager Advanced (Server) installiert ist.

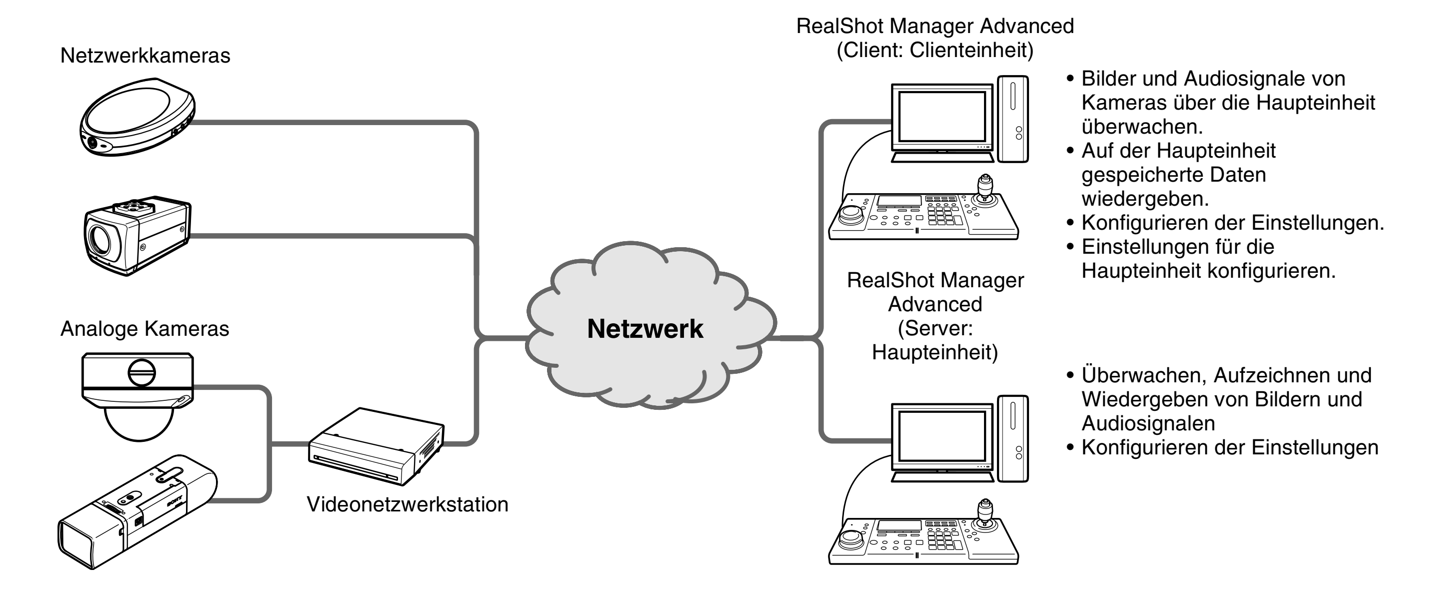


Hinweise

- Eine einzelne Kamera kann nur mit einer Instanz von RealShot Manager Lite oder RealShot Manager Advanced (Server) verbunden werden. Darüber hinaus muss für RealShot Manager Advanced (Server), eine Lizenz vorhanden sein, die der Anzahl der angeschlossenen Kameras entspricht.
- RealShot Manager Advanced unterstützt den Systemcontroller RM-NS1000.

Beispiel Systemlayout 2

Mit diesem Systemlayout können Sie auf mehreren Computern die aufgezeichneten Daten verwenden und die Kamerasignale überwachen. Hierzu muss auf den einzelnen Computern die jeweils erforderliche Version von RealShot Manager Advanced installiert sein.

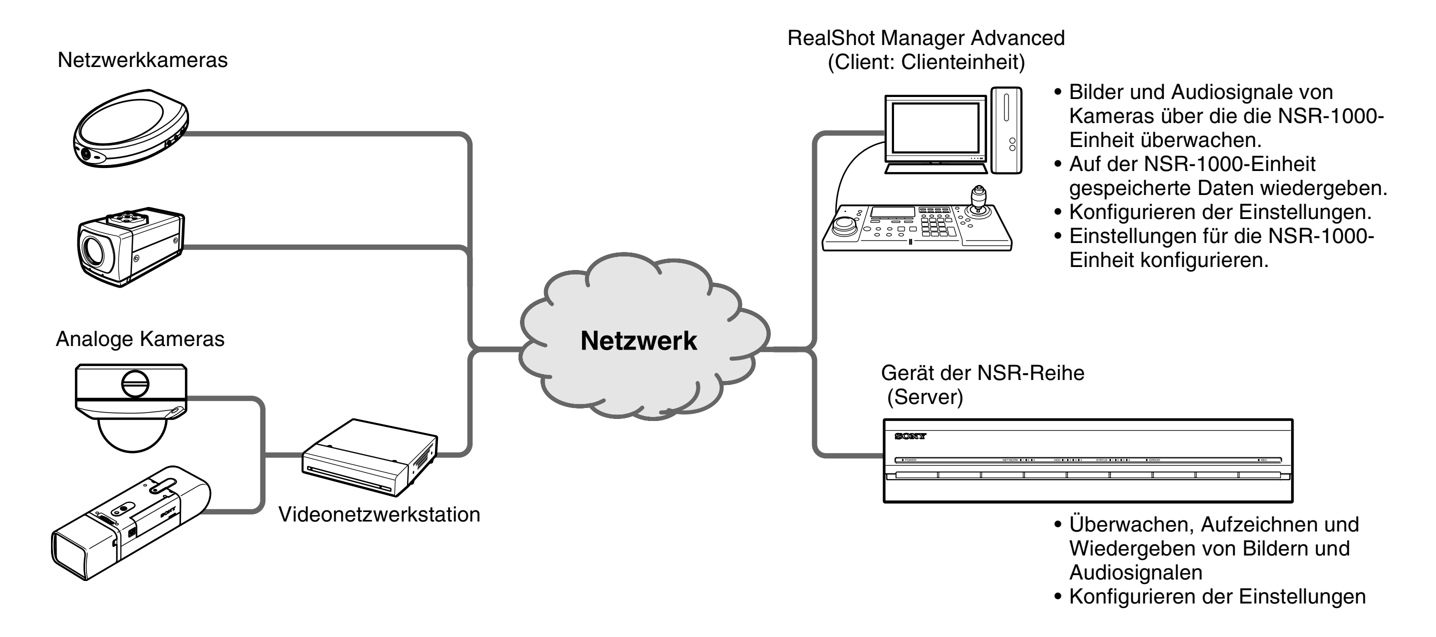


Hinweise

- Im selben Netzwerk muss sich ein Computer mit einer Installation von RealShot Manager Advanced (Server) befinden.
- Für die auf dem Computer installierte Version von RealShot Manager Advanced (Server) muss eine Lizenz vorhanden sein, die der Anzahl der angeschlossenen Kameras entspricht.
- Wenn ein Systemlayout verwendet wird, das RealShot Manager Advanced (Server) und RealShot Manager Advanced (Client) enthält, müssen Sie Masterserver-Einstellungen konfigurieren und Benutzer für RealShot Manager Advanced (Server) erstellen. Weitere Informationen über die erforderlichen Einstellungen finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
- Wenn die Anzahl mit RealShot Manager (Server) verbundenen Clients erhöht wird, erhöht sich die Prozessorlast des Servers.
- RealShot Manager Advanced unterstützt den Systemcontroller RM-NS1000.

Beispiel Systemlayout 3

Dies ist ein Beispiellayout für die Verwendung von RealShot Manager Advanced als Remote-Client für Geräte der NSR-1000-Reihe. Mit diesem Systemlayout können Sie (RealShot Manager Advanced Client) auf dem Remote-Clientcomputer installieren und die Aufzeichnung von Daten sowie die Kameraüberwachung auf den Client und die als Masterserver verwendete NSR-1000-Einheit verteilen.



Hinweis

Um RealShot Manager Advanced als Remote-Client für Geräte der NSR-1000-Reihe zu verwenden, müssen Sie die Masterservereinstellungen konfigurieren und auf der NSR-1000-Einheit Benutzer erstellen. Informationen über erforderlichen Einstellungen finden Sie im Installationshandbuch und im Benutzerhandbuch (PDF) für das Geräte der NSR-1000-Reihe.

ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG

(Achtung) Der folgende Text ist eine Übersetzung der offiziellen englischen Version der „Endbenutzer-Lizenzvereinbarung“. Die Übersetzung wird lediglich zu Informationszwecken angegeben. Sie stellt nicht die offizielle Version des Dokuments dar.

Die folgende Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist ein rechtlich verbindlicher Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation („SONY“). Sie sind berechtigt, unter den Bestimmungen dieser EULA die Intelligent Monitoring Software „RealShot Manager Advanced“ von SONY (die „Software“) auf einem Netzwerk-Überwachungsserver zu verwenden. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Ja“ akzeptieren Sie die Bestimmungen dieser EULA.

ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG

Artikel 1. LIZENZ

1. Unter den Bestimmungen dieser EULA gewährt Ihnen SONY die nicht exklusive und nicht übertragbare Lizenz zur Verwendung der Software ohne Berechtigung zur Gewährung von Unterlizenzen.
2. Sie sind berechtigt, eine Kopie der Software auf einem einzelnen Computer zu installieren und zu nutzen.

Artikel 2. EINSCHRÄNKUNGEN

Das unter diesen Bestimmungen gewährte Lizenz zur Verwendung der Software unterliegt den im Folgenden genannten Einschränkungen und Begrenzungen, sofern diese nicht ausdrücklich durch eine Genehmigung von SONY oder anwendbare Gesetze außer Kraft gesetzt werden:

Es ist Ihnen nicht erlaubt:

① die Software ganz oder teilweise zu kopieren oder zu duplizieren;

② die Software auf irgend eine Weise zu ändern, zu erweitern, zu arrangieren, zu löschen oder auf andere Weise zu modifizieren;

③ die Software ganz oder teilweise zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompilieren oder zu disassemblieren;

④ das Recht zur Verwendung der Software kostenpflichtig oder kostenlos abzutreten, unterzuvermieten oder auf andere Weise zu vergeben;

⑤ das unter diesen Bestimmungen gewährte Recht kostenpflichtig oder kostenlos abzutreten, weiter zu lizenzieren, weiter zu verteilen, die Sicherheit zu gewährleisten oder auf andere Weise zu vergeben; und

⑥ Copyright-Hinweise aus der Software zu entfernen oder unleserlich zu machen;

Artikel 3. HINZUFÜGEN VON FUNKTIONEN

Falls Ihnen von SONY das Recht gewährt wird, eine in der Software implementierte funktionale Einschränkung zu entfernen oder eine Funktion zur Software hinzuzufügen, gelten durch Ihre Zahlung an SONY entsprechend der separaten Anweisung von SONY die Bestimmungen dieser EULA auf die Teile der Software, aus denen eine funktionale Einschränkung entfernt wurde oder eine Funktion hinzugefügt wurde.

Artikel 4. RECHT

Alle Titel und Urheberrechte an der Software befinden sich im Eigentum bzw. unter Kontrolle von SONY bzw. dritten Lizenzgebern, die SONY eine Lizenz oder Unterlizenz der Software gewähren. SONY bzw. die dritten Lizenzgeber behalten sich alle Rechte vor, die nicht ausdrücklich gemäß dieser EULA gewährt werden.

Artikel 5. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

1. DIE SOFTWARE WIRD IM VORLIEGENDEN ZUSTAND ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. SONY GIBT KEINE ZUSICHERUNG ODER GEWÄHRLEISTUNG, DASS DIE SOFTWARE FREI VON FEHLERN, DEFEKTEN ODER UNGENAUIGKEITEN IST UND VOLLKOMMEN FUNKTIONIERT. SONY GIBT KEINERLEI AUSDRÜCKLICHE, KONKLUDENTE ODER GESETZLICHE GARANTIEN UND LEHNT HIERMIT ALLE KONKLUDENTEN GARANTIEN AB, INSBESONDERE DIE GARANTIEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.
2. SONY GIBT KEINERLEI GARANTIE, DASS DIE VERWENDUNG DER SOFTWARE UNTER DIESEN BEDINGUNGEN KEINE GEISTIGEN EIGENTUMSRECHTE VERLETZT, DIE EIGENTUM DRITTER ODER KONTROLLIERT DURCH DRITTE SIND.
3. SIE SIND ALLEIN FÜR DIE SICHERHEIT DER COMPUTER VERANTWORTLICH, AUF DENEN SIE DIE SOFTWARE VERWENDEN.
4. SONY WIRD SIE ODER DRITTE BEI SCHÄDEN, WELCHE DURCH DEN GEBRAUCH DER SOFTWARE DURCH SIE ODER DRITTE EINGETRETEN SIND, WEDER ENTSCHÄDIGEN, NOCH SCHADLOS HALTEN NOCH VERTEIDIGEN.
5. IN KEINEM FALL IST SONY FÜR JEGLICHE INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, FOLGE-, SONDER- ODER STRAFRECHTLICHE SCHÄDEN (INSBESONDERE SCHÄDEN AUS VERLUST GESCHÄFTLICHEN ODER PERSÖNLICHEN GEWINNS, DATENVERLUST) HAFTBAR, DIE DURCH IHRE VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN SONY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Artikel 6. BEENDIGUNG

1. SONY ist berechtigt, diese EULA zu kündigen, sofern Sie gegen darin enthaltene Bestimmungen verstoßen, unbeschadet der Rechte Sonys auf Schadensersatz oder sonstige gesetzliche Rechtsmittel.
2. Im Fall der Beendigung dieser EULA sind Sie verpflichtet, jegliche Verwendung der Software zu unterlassen und die gesamte Software zu vernichten.
3. Die Bestimmungen der Artikel 4 bis 7 dieser EULA gelten auch nach der Beendigung dieser EULA.

Artikel 7. ALLGEMEINES

1. Diese EULA unterliegt japanischem Recht.
2. Sie verpflichten sich, alle anwendbaren Exportbestimmungen, Vorschriften und internationale Verträge, die für die Software gelten, einzuhalten.
3. Die Bedingungen in dieser EULA werden als trennbar deklariert. Sollte ein Absatz, eine Bestimmung oder eine Klausel in dieser EULA unter einem Gerichtsstand, in dem diese EULA ausgeführt wird, ungültig sein oder als ungültig betrachtet werden, bleiben die übrigen Bestimmungen dieser EULA gültig und einklagbar.

MPEG-4 Video Patent Portfolio License

DIESES PRODUKT WIRD UNTER DEN BESTIMMUNGEN DER MPEG-4 VISUAL PATENT PORTFOLIO LICENSE FÜR DIE PERSÖNLICHE UND NICHT KOMMERZIELLE VERWENDUNG DURCH EINEN VERBRAUCHER ZU DEN FOLGENDEN ZWECKEN LIZENZIERT:

(I) CODIEREN VON VIDEOSIGNALEN ENTSPRECHEND DEM MPEG-4 VISUAL STANDARD („MPEG-4 VIDEO“)

UND/ODER

(II) DECODIEREN VON MPEG-4-VIDEOSIGNALEN, DIE DURCH EINEN VERBRAUCHER IN EINER PERSÖNLICHEN UND NICHT KOMMERZIELLEN AKTIVITÄT CODIERT UND/ODER VON EINEM VIDEOANBIETER EMPFANGEN WURDEN, DER VON MPEG LA ZUM ANBIETEN VON MPEG-4 VIDEOS LIZENZIERT IST.

FÜR ABWEICHENDE VERWENDUNGSZWECKE WIRD KEINE LIZENZ ERTEILT. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, EINSCHLIESSLICH SOLCHER IM HINBLICK AUF DIE VERWENDUNG ZU WERBEZWECKEN, INTERNEN UND KOMMERZIELLEN GEBRAUCH SOWIE ZUR LIZENZIERUNG SIND BEI MPEG LA, LLC ERHÄLTLICH. SIEHE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

Erwerben der Grundfertigkeiten

Installieren Sie die Software und folgen Sie den Anleitungen in diesem Kapitel, um sich grundlegend mit RealShot Manager Advanced vertraut zu machen.
Welche Konfiguration erforderlich ist, hängt davon ab, ob RealShot Manager Advanced als Server oder als Client verwendet wird.

Installieren der Software (Seite 13)
Nachdem Sie RealShot Manager Advanced heruntergeladen haben, müssen Sie das Programm auf dem Computer installieren.

↓

Einrichten des Programms für die Verwendung als Server (Seite 16)
Starten Sie RealShot Manager Lite oder RealShot Manager Advanced (Server), registrieren Sie Kameras und konfigurieren Sie die Einstellungen. Wenn Sie die Kameras automatisch registrieren, können Sie sofort mit der Überwachung beginnen.
Sie können auch die zu registrierenden Kameras manuell auswählen und bei Bedarf programmierte Aufzeichnungen[1)], Layout[2)] sowie weitere Einstellungen konfigurieren. Überprüfen Sie nach Abschluss der Konfiguration den ordnungsgemäßen Betrieb.

Einrichten des Programms für die Verwendung als Client (Seite 25)
Melden Sie sich am Server an, und weisen Sie den Monitorfenstern Kameras zu.

Damit die [Client]-Ausführung der Software installiert und verwendet werden kann, muss im selben Netzwerk ein Computer mit der [RealShot Manager Advanced Server]-Software oder ein Server der NSR-1000-Reihe vorhanden sein. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

↓

Verwenden von RealShot Manager Advanced
- Überwachung der Kamerabilder (Seite 27)
- Manuelle Aufzeichnung von Bildern (Seite 28)
- Suchen aufgezeichneter Bilder (Seite 29)
- Wiedergeben aufgezeichneter Bilder (Seiten 29, 30)

Konfiguration detaillierter Eigenschaften für RealShot Manager Advanced
Hinweise zur Konfiguration verschiedener Eigenschaften entsprechend der Betriebsumgebung und dem Verwendungszwecks des Systems finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF).

1) „Programmierte Aufzeichnung“ bezieht sich auf die Aufzeichnung von Bildern durch eine Kamera in regelmäßigen Intervallen, die durch einen vom Nutzer konfigurierten Zeitplan festgelegt sind.
2) „Layout“ bezeichnet eine Einstellung, die die Anordnung und Anzahl der Monitorfenster (d. h. der Bildschirmfenster, in denen Kamerabilder angezeigt werden,) auf dem Bildschirm bestimmt.

Hinweis

Um RealShot Manager Lite auf RealShot Manager Advanced (Server) zu aktualisieren, oder um RealShot Manager Advanced (Server) weiter verwenden zu können, müssen Sie eine Lizenz erwerben. Informationen zum Erwerb von Lizenzen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Sony-Händler.
Für die fortgesetzte Verwendung von RealShot Manager Lite und RealShot Manager Advanced (Client) ist der Erwerb einer Lizenz nicht erforderlich.

Installieren der Software

Führen Sie das Installationsprogramm aus, um die Software auf dem Computer zu installieren. Das Installationsprogramm führt nacheinander die folgenden Aktionen aus.
- Installieren von PostgreSQL
- Installieren von RealShot Manager Advanced

Vor dem Installieren der Software

- Da für PostgreSQL die Spracheinstellungen verwendet werden, die zum Zeitpunkt der Installation für das Betriebssystem galten, muss im Betriebssystem vor der Installation die gewünschte Sprache eingestellt werden. Wenn Sie die Spracheinstellung der Software nachträglich ändern wollen, deinstallieren Sie diese, stellen Sie die Sprache des Betriebssystems um, und installieren Sie dann die Software erneut. Informationen über die Deinstallation finden Sie im Abschnitt „Deinstallieren der Software“ (Seite 31).
- Melden Sie sich bei Windows als Anwender mit Administratorrechten an.
- Schließen Sie alle anderen laufenden Programme.
- Sie können diese Version von RealShot Manager Advanced abhängig von den Umständen möglicherweise nicht installieren, z. B. falls eine vorhergehende Version von RealShot Manager bereits installiert ist. Deinstallieren Sie in diesem Fall die vorhergehende Version von RealShot Manager. Einzelheiten zu Deinstallation siehe unter „Deinstallieren der Software“ im Benutzerhandbuch zu RealShot Manager.
- Starten Sie nach der Installation dieser Version von RealShot Manager Advanced den Computer neu.

Achtung

- Wenn Sie RealShot Manager Advanced erstmals in dieser Version installieren, stellen Sie sicher, dass PostgreSQL nicht auf dem Computer installiert ist. Wenn PostgreSQL bereits auf dem Computer installiert ist, deinstallieren Sie das Programm vollständig entsprechend der Dokumentation für die jeweilige PostgreSQL-Software, ehe Sie RealShot Manager Advanced installieren. Wenn Sie RealShot Manager Advanced installiert haben, ohne eine vorhandene PostgreSQL-Installation zu deinstallieren, deinstallieren Sie RealShot Manager Advanced, und beginnen Sie erneut am Anfang.
- Die Datenbank wird im RealShot Manager Advanced-Installationsordner erstellt. Der Speicherort der Datenbank in RealShot Manager Advanced kann nicht geändert werden. Da die Dateigröße der Datenbank mit der Menge der gespeicherten Daten zunimmt, ist die Speicherkapazität sorgfältig zu überwachen.
- Über Anwendungen wie Remote Desktop für Windows ist die Installation der Software unter Umständen nicht möglich. Installieren Sie daher die direkt auf dem gewünschten Computer.

1 Doppelklicken Sie im Ordner von RealShot Manager Advanced auf die Datei „setup.exe“.

Der Konfigurationsassistent wird aufgerufen.

2 Klicken Sie auf [Next].

Die Installation kann über fünf Minuten dauern. Wenn dies ist ein Problem sein sollte, klicken Sie auf [Abbrechen], um die Installation abzubrechen.



Die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung wird angezeigt. Eine Kopie der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung in der Sprache Ihrer Region finden Sie in diesem Handbuch unter „ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG“ (Seite 10).

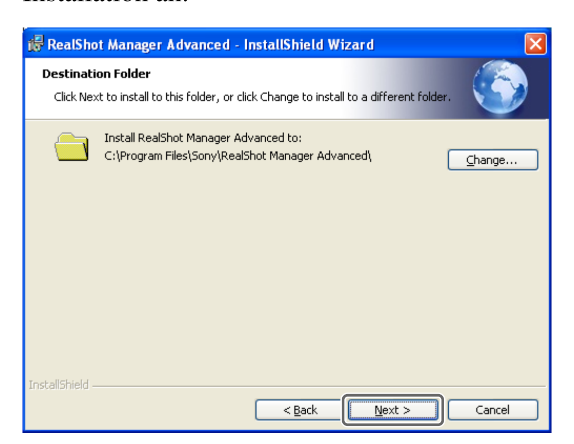
3 Lesen Sie die in diesem Handbuch enthaltene „ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG“ (Seite 10), wählen Sie die Option [I accept the terms in the license agreement], und klicken Sie auf [Next].

Wenn Sie auf [I do not accept the terms in the license agreement] klicken, wird die Software nicht installiert, und der Installations-Assistent beendet.

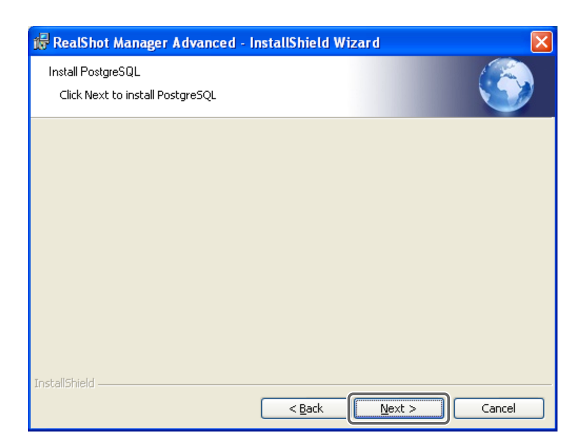


4 Wählen Sie einen Zielordner für die Installation aus, und klicken Sie auf [Next].

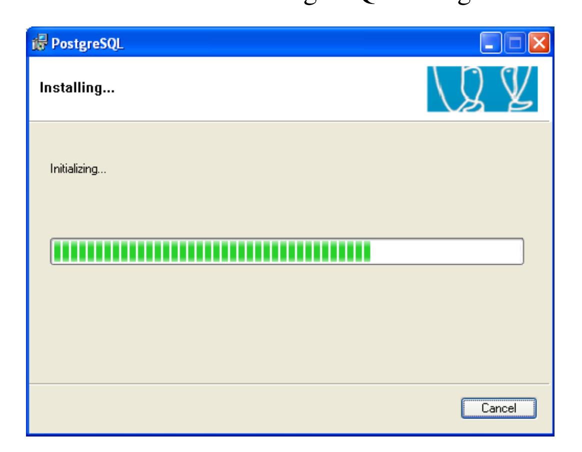
Standardmäßig wird der Ordner „C:\Programme\Sony\RealShot Manager Advanced“ ausgewählt.
Um den Zielordner zu ändern, klicken Sie auf [Change], und geben Sie einen anderen Ordner für die Installation an.



5 Klicken Sie auf [Next].

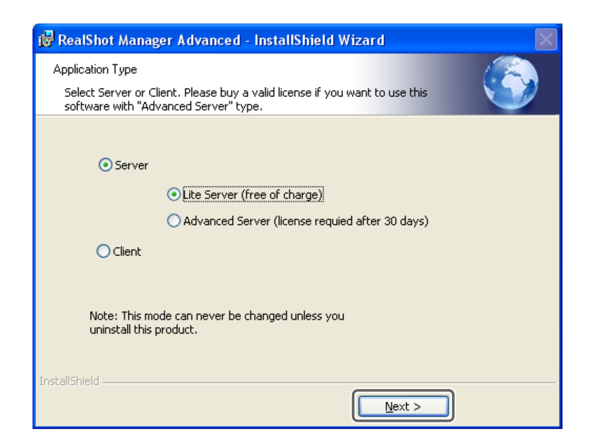


Die Installation von PostgreSQL wird gestartet



Wenn diese abgeschlossen ist, wird das folgende Fenster angezeigt.

6 Wählen Sie aus, welchen Typ von RealShot Manager Advanced Sie installieren möchten, und klicken Sie auf [Next].



Hinweis

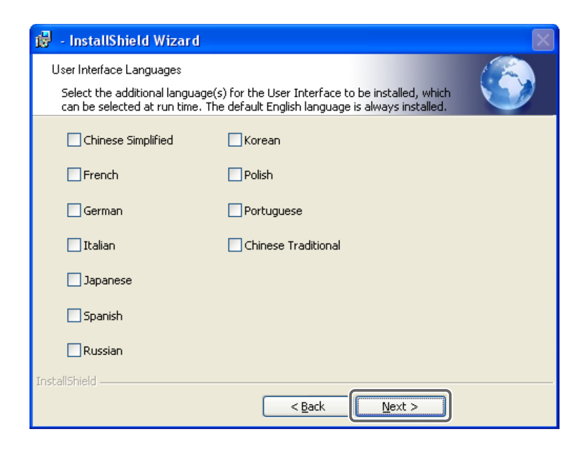
Damit die [Client]-Ausführung der Software installiert und verwendet werden kann, muss im selben Netzwerk ein Computer mit der [RealShot Manager Advanced Server]-Software oder ein Server der NSR-1000-Reihe vorhanden sein. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

7 Wählen Sie aus, in welcher Sprache die Benutzeroberfläche installiert werden soll, und klicken Sie auf [Next].

Sie können mehrere Sprachen wählen.

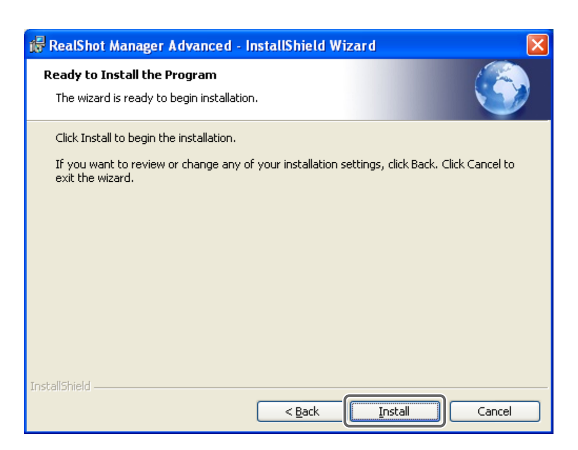
Achtung

Für die hier angegebenen Sprachen werden die entsprechenden Sprachmodule des Programms installiert. Mit dieser Angabe legen Sie jedoch nicht fest, in welcher Sprache RealShot Manager Advanced ausgeführt wird. Sie können die Sprache auswählen, in der RealShot Manager Advanced das [Verwaltungsmenü] anzeigt. Die Sprachen sind jedoch nur verfügbar, wenn die entsprechenden Module installiert wurden.

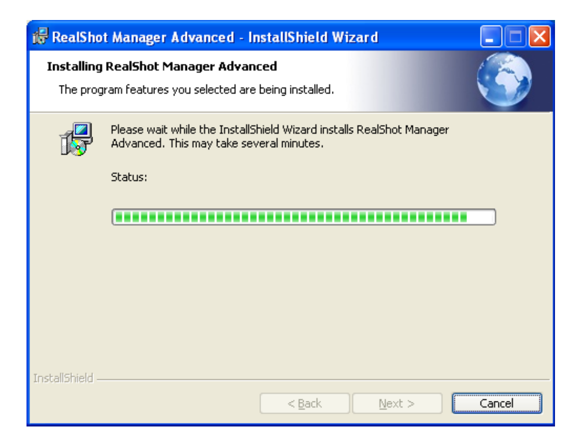


Eine Sicherheitsabfrage wird angezeigt.

8 Klicken Sie auf [Install].



Die Installation von RealShot Manager Advanced wird gestartet

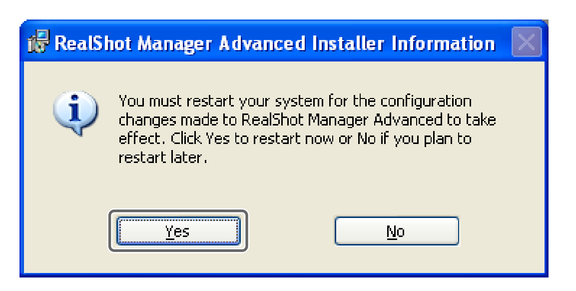


9 Wenn der folgende Bildschirm angezeigt wird, klicken Sie auf [Finish].



Die Installation der Software ist jetzt abgeschlossen.

10 Wenn der folgende Bildschirm angezeigt wird, klicken Sie auf [Yes].



Der Computer wird neu gestartet.

Einrichten des Programms für die Verwendung als Server

Einrichtung von RealShot Manager Lite

Nach dem Start von RealShot Manager Lite können Sie sofort mit der Überwachung beginnen, wenn Sie die Kameras automatisch registrieren lassen.

1 Klicken Sie auf das Symbol [Start], wählen Sie [Alle Programme], zeigen Sie auf [RealShot Manager Advanced], und klicken Sie dann auf [RealShot Manager Advanced].

Der Bildschirm [Autom. Kameraregistrierung] wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf [Ja].

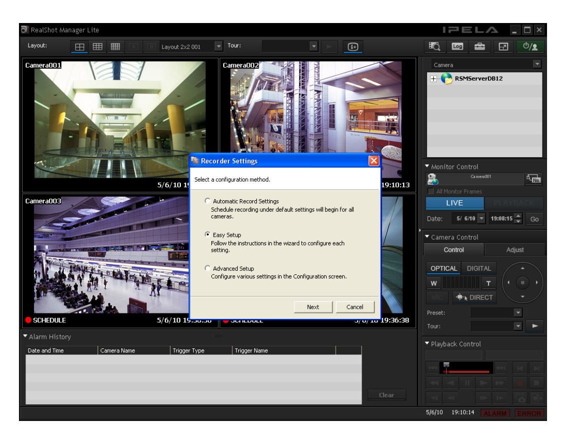


Im selben Netzwerksegment angeschlossene Kameras werden automatisch erkannt und in RealShot Manager Lite registriert.

Hinweise

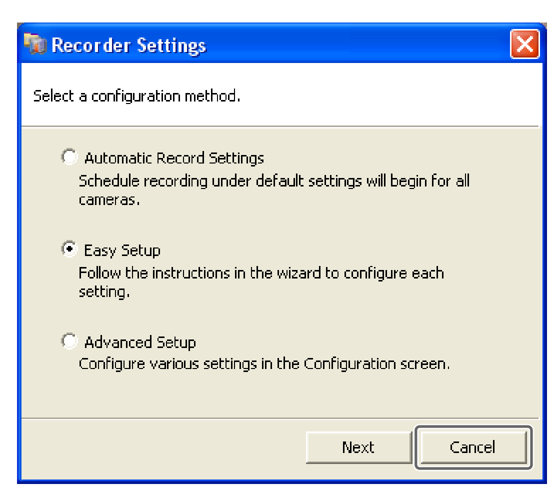
- Nur Sony-Kameras werden gefunden und registriert.
- Es werden nur Kameras mit unveränderten Standard-IP-Adressen (Werkseinstellung) gefunden und registriert. Um Kameras mit geänderten IP-Adressen zu registrieren, verwenden Sie die [Einfache Konfiguration] (Seite 18), oder setzen Sie die IP-Adressen der Kameras auf die Standardwerte zurück, und starten Sie RealShot Manager Lite neu.
- Wenn mehrere Kameras angeschlossen sind, werden diese in der Reihenfolge ihrer Position registriert. Es können bis zu neun Kameras registriert werden.
- Wenn Sie die zu registrierenden Kameras manuell angeben wollen, klicken Sie auf [Nein], und folgen Sie der Anleitung im Abschnitt „Installation für RealShot Manager Advanced (Server)“ (Seite 17) ab Schritt 2.
- Wenn Sie das Kontrollkästchen [Dieses Dialogfeld nicht wieder anzeigen] aktivieren, wird dieses Dialogfeld bei folgenden Starts der Software nicht mehr angezeigt, und Kameras werden nicht mehr gesucht. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert haben und die automatische Kameraregistrierung zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen wollen, legen Sie im [Verwaltungsmenü] fest, dass dieses Dialogfeld erneut angezeigt werden soll. Weitere Informationen über das [Verwaltungsmenü] finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Der Hauptbildschirm wird eingeblendet, und Bilder der Kameras werden angezeigt. Nach einer Weile wird der Bildschirm mit den Recorder-Einstellungen angezeigt.



3 Wenn Sie nicht alle Aufzeichnungseinstellungen im Einzelnen konfigurieren möchten, klicken Sie auf [Abbrechen].

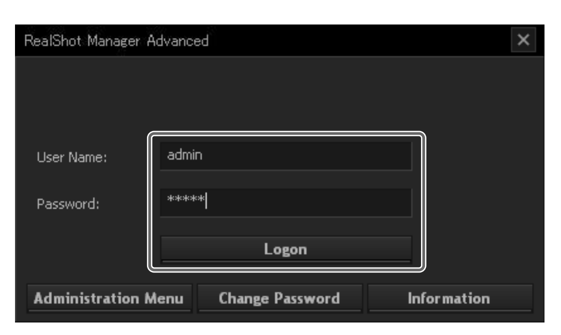
Wenn Sie die Einstellungen konfigurieren möchten, fahren Sie mit Schritt 2 von „Installation für RealShot Manager Advanced (Server)“ (Seite 17) fort.



Wenn Sie auf [Abbrechen] klicken, wird das Hauptbildschirm erneut angezeigt.
Fahren Sie mit „Überprüfen der Funktion“ (Seite 24) fort.

Hinweis

Wenn Sie danach die Software starten, wird ein Anmeldebildschirm angezeigt. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein, und klicken Sie auf [Anmelden], um den Hauptbildschirm anzuzeigen.
Standardbenutzername: admin
Standardkennwort: admin

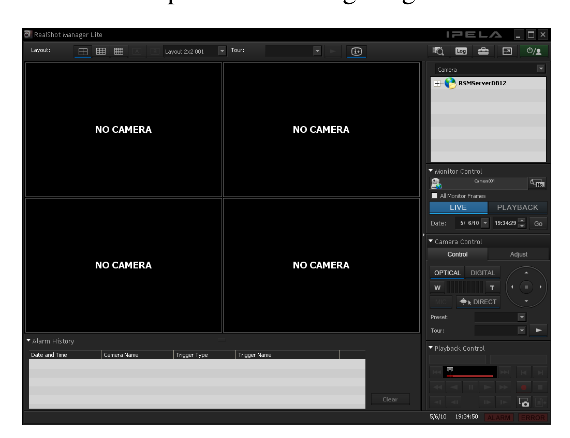


Installation für RealShot Manager Advanced (Server)

Starten Sie RealShot Manager Advanced, und verwenden Sie den Assistenten, um Kameras zu registrieren und verschiedene Einstellungen zu konfigurieren.

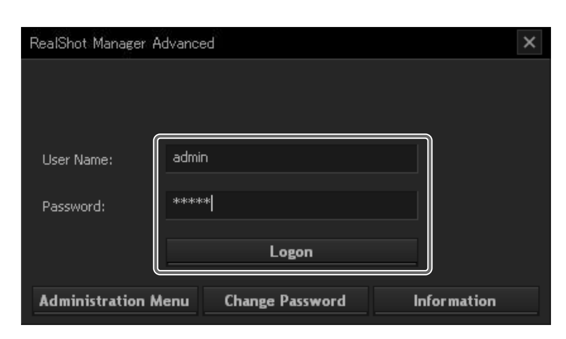
1 Klicken Sie auf das Symbol [Start], wählen Sie [Alle Programme], zeigen Sie auf [RealShot Manager Advanced], und klicken Sie dann auf [RealShot Manager Advanced].

Wenn Sie die Software-Anwendung erstmals starten, wird der Hauptbildschirm angezeigt.



Hinweise

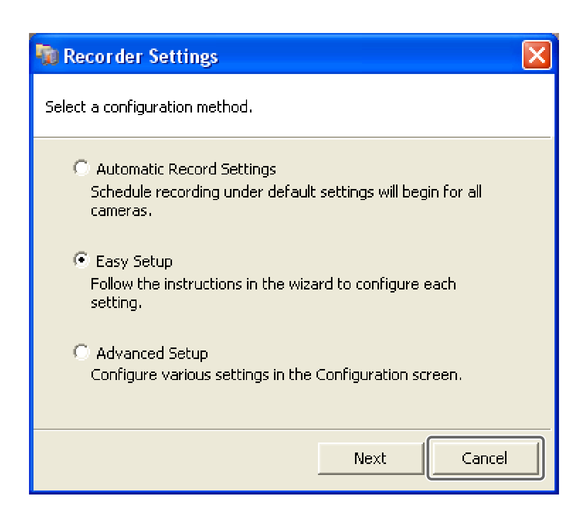
- Wenn der Anmeldebildschirm angezeigt wird, geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein, und klicken Sie auf [Anmelden], um den Hauptbildschirm anzuzeigen.
  Standardbenutzername: admin
  Standardkennwort: admin



- Sie können im [Einrichtungsmenü] des [Verwaltungsmenüs]die automatische Anmeldung aktivieren.

Nach einer Weile wird der Bildschirm mit den Recorder-Einstellungen angezeigt.

2 Wählen Sie eine Konfigurationsmethode aus, und klicken Sie auf [Weiter].



Wählen Sie [Automatische Aufzeichnungseinstellungen], um auf alle Kameras Standardeinstellungen für Aufnahmezeitpläne anzuwenden, oder wählen Sie [Easy Setup], um mit dem Assistenten Kameras zu registrieren und Einstellungen wie z. B. Aufzeichnungstyp zu konfigurieren.

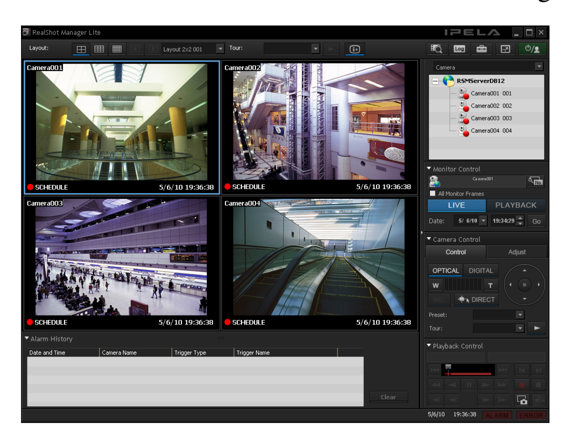
Hinweis

Weitere Informationen über [Erweiterte Konfiguration] finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Ein Einstellungsbildschirm für die ausgewählte Konfigurationsmethode wird angezeigt.

Wenn [Automatische Aufzeichnungseinstellungen] ausgewählt wurde

Der Hauptbildschirm wird eingeblendet, und die Aufnahme wird automatisch für alle Kameras gestartet.



Fahren Sie mit „Überprüfen der Funktion“ (Seite 24) fort.

Hinweise

- Die Aufnahmeeinstellungen werden automatisch anhand der Anzahl Kameras und der Speicherkapazität konfiguriert.
- Falls Sie die Aufnahmeeinstellungen ändern möchten, klicken Sie rechts oben im Hauptbildschirm auf (Konfiguration). Daraufhin wird der Bildschirm „Recorder-Einstellungen“ eingeblendet. Wählen Sie in diesem die Option [Einfache Konfiguration].

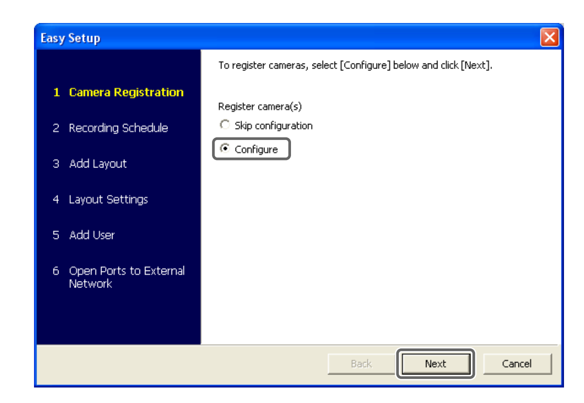
Wenn [Recorder-Einstellungen] ausgewählt wurde

Konfigurieren Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen des Assistenten.

1 Registrieren Sie die Kameras.

Wenn Sie keine Kameras registrieren wollen, aktivieren Sie das [Konfiguration überspringen], und klicken Sie auf [Weiter]. Fahren Sie dann mit Schritt 2 fort.

① Aktiveren Sie das [Konfigurieren], und klicken Sie auf [Weiter].



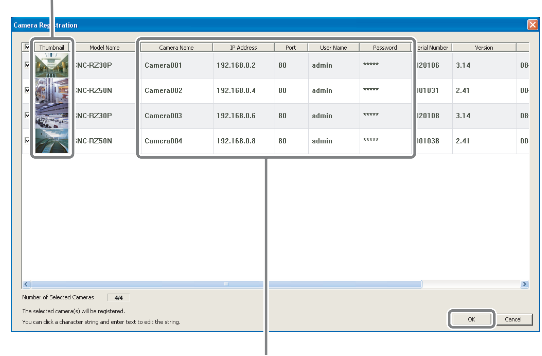
Hinweis

Um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren und die Einstellungen erneut zu konfigurieren, klicken Sie auf [Zurück].

Der Bildschirm [Kameraregistrierung] wird angezeigt.

② Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der zu registrierenden Kameras, und klicken Sie auf [OK].
Die Kameras werden in der Reihenfolge registriert, in der sie in der Liste angezeigt werden.

Die Bilder der Kamera werden angezeigt.



Klicken Sie auf eine Zeichenfolge, um den eingegebenen Text zu ändern.

Hinweis

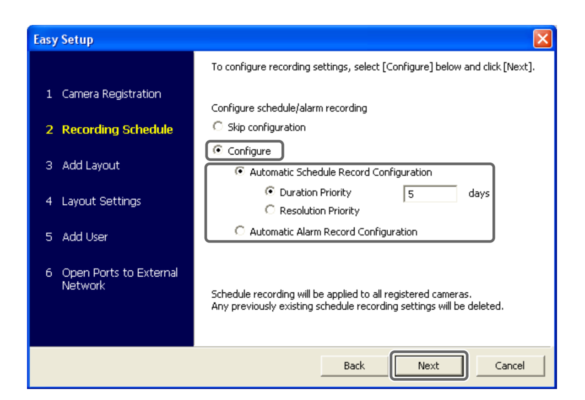
Wenn Sie das Kontrollkästchen für eine bereits registrierte Kamera deaktivieren, und auf die Schaltfläche [OK] klicken, wird die Registrierung abgebrochen.

Fahren Sie fort mit „2 Aufnahmeeinstellungen“.

2 Konfigurieren Sie Aufnahmeeinstellungen.

Wenn Sie keine Aufnahmeeinstellungen konfigurieren wollen, aktivieren Sie das [Konfiguration überspringen], und klicken Sie auf [Weiter]. Fahren Sie dann mit Schritt 3 fort.

① Aktivieren Sie das [Konfigurieren], wählen Sie die Aufzeichnungsmethode, und klicken Sie auf [Weiter].



Programmierte Aufzeichnung automatisch konfigurieren

Lassen Sie die Einstellungen für die programmierte Aufzeichnung automatisch anhand der Anzahl der Kameras und der Speicherkapazität konfigurieren.
Wenn Sie diese Einstellung auswählen, achten Sie darauf, auch [Dauer hat Priorität] oder [Bildgröße hat Priorität] auszuwählen.

Dauer hat Priorität

Konfiguriert die programmierte Aufzeichnung innerhalb der eingegebenen Aufzeichnungsdauer.

Bildgröße hat Priorität

Konfiguriert die programmierte Aufzeichnung anhand der maximalen Bildgröße der Kamera.

Alarmaufzeichnung automatisch konfigurieren

Konfiguriert die Alarmaufzeichnung anhand der maximalen Bildgröße der Kamera.

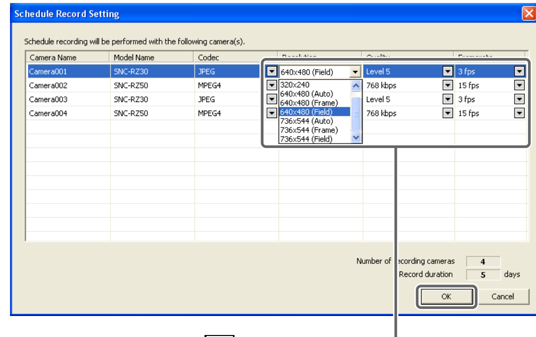
Hinweise

- Die Einstellungen gelten für alle registrierten Kameras.
- Die Einstellungen hier konfigurierten überschreiben alle bereits konfigurierten Einstellungen für programmierte Aufzeichnungen.

Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

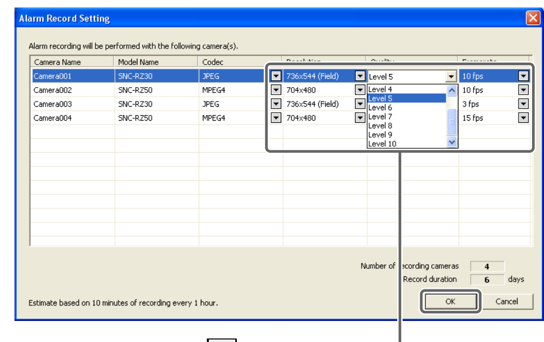
② Überprüfen Sie die automatisch konfigurierten Einstellungen, und klicken Sie auf [OK].
Sie können den Codec und die Auflösungseinstellungen bei Bedarf ändern.

Beispiel: Wenn die programmierte Aufzeichnung automatisch konfiguriert wird



Klicken Sie auf [▼], um eine Einstellung zu ändern.

Beispiel: Wenn die Alarmaufzeichnung automatisch konfiguriert wird
Eine geschätzte Aufzeichnungsdauer wird auch für die Einstellungen der automatischen Alarmaufzeichnung angezeigt.



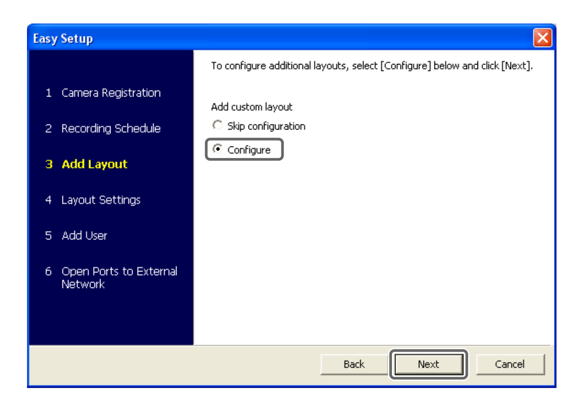
Klicken Sie auf [▼], um eine Einstellung zu ändern.

Fahren Sie mit „3 Layout hinzufügen.

3 Fügen Sie benutzerdefinierte Layouts hinzu.

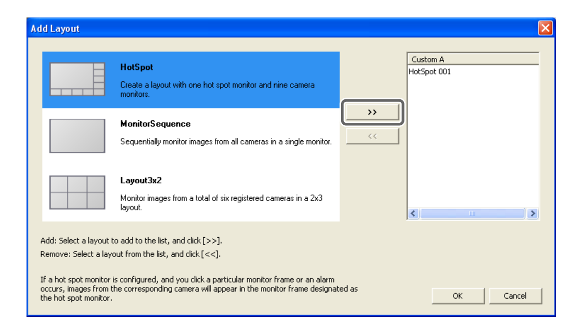
Wenn Sie keine benutzerdefinierten Layouts hinzufügen wollen, aktivieren Sie das [Konfiguration überspringen], und klicken Sie auf [Weiter]. Fahren Sie dann mit Schritt 4 fort.

① Aktiveren Sie das [Konfigurieren], und klicken Sie auf [Weiter].



Die Seite zur Layout hinzufügen wird angezeigt.

② Wählen Sie ein Layout aus, und klicken Sie auf [››], um es zur Liste der Layouts hinzuzufügen.



Das benutzerdefinierte Layout wird hinzugefügt.

Hinweis

Wenn Sie ein in Liste der Layouts ein Layout auswählen, und auf [‹‹] klicken, wird das Layout aus der Liste entfernt.

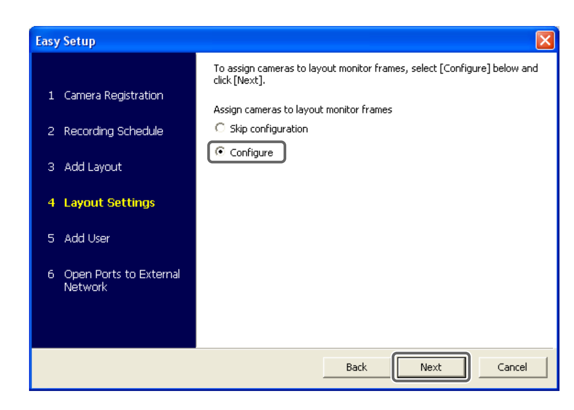
③ Klicken Sie auf [OK].

Fahren Sie fort mit „4 Layouteinstellungen“.

4 Weisen Sie den Monitorfenstern Kameras zu.

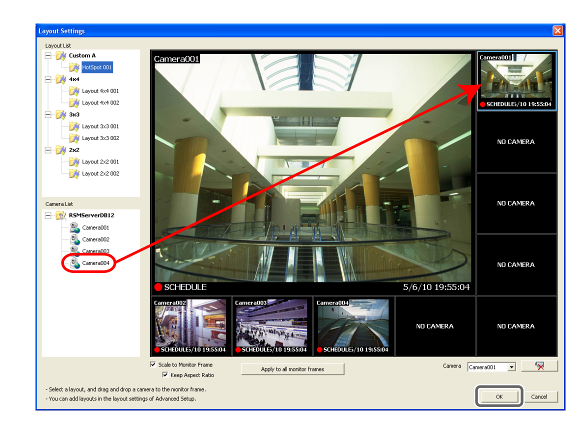
Wenn Sie keine Kameras zuweisen wollen, aktivieren Sie das [Konfiguration überspringen], und klicken Sie auf [Weiter]. Fahren Sie dann mit Schritt 5 fort.

① Aktiveren Sie das [Konfigurieren], und klicken Sie auf [Weiter].



Die Seite für die Layouteinstellungen wird angezeigt.

② Wählen Sie ein Layout in der [Liste der Layouts] aus, und ziehen Sie eine Kamera mit der Maus aus der [Kameraliste] auf das Monitorfenster.



Die Kamera wird dem Monitorfenster zugewiesen.

Hinweise

- Um die Zuweisung einer Kamera zu einem Monitorfenster rückgängig zu machen, wählen Sie das Monitorfenster aus, und klicken Sie auf [ ].
- Wenn Sie das Kontrollkästchen [An Monitorfenster anpassen] aktivieren, werden die Kamerabilder entsprechend der Größe des Monitorfensters vergrößert oder verkleinert.
- Wenn Sie das Kontrollkästchen [Seitenverhältnis beibehalten] auswählen, bleibt das ursprüngliche Seitenverhältnis der Kamerabilder unabhängig vom Seitenverhältnis des Monitorfensters erhalten.

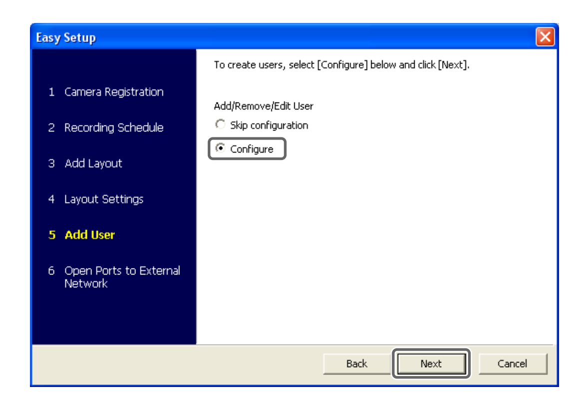
③ Klicken Sie auf [OK].

Fahren Sie fort mit „5 Nutzer hinzufügen“.

5 Registrieren Sie Anwender, und konfigurieren Sie Kennwörter für die Anmeldung sowie Berechtigungen für verschiedene Funktionen.

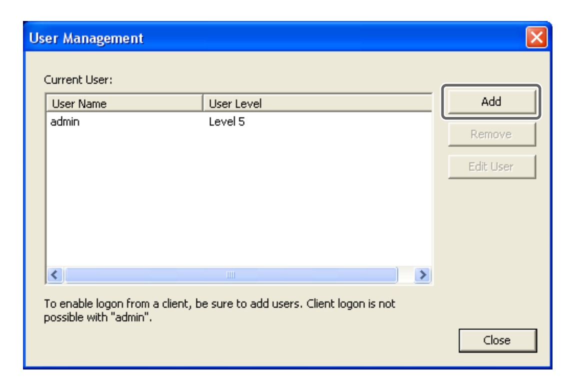
Wenn Sie keine Benutzer registrieren wollen, aktivieren Sie das [Konfiguration überspringen], und klicken Sie auf [Weiter]. Fahren Sie dann mit Schritt 5 fort.

① Aktiveren Sie das [Konfigurieren], und klicken Sie auf [Weiter].



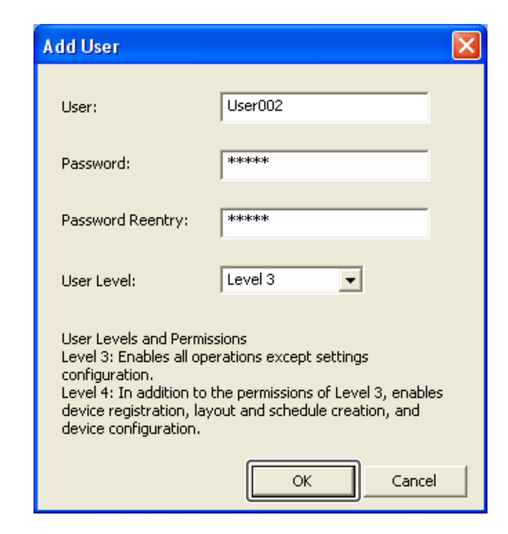
Die Seite [Nutzer hinzufügen] wird angezeigt.

② Klicken Sie auf [Hinzufügen].



Der Bildschirm [Nutzer hinzufügen] wird angezeigt.

③ Konfigurieren Sie alle Einstellungen, und klicken Sie auf [Weiter].



Nutzer
Geben Sie den für die Anmeldung bei RealShot Manager Advanced verwendeten Benutzernamen ein. Der Name kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen (-) und Unterstrichen (_) bestehen.
Bei Benutzernamen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

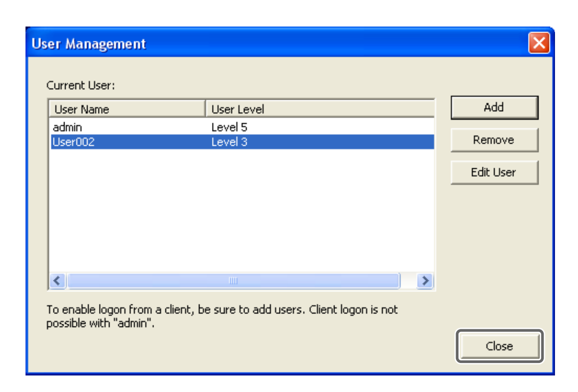
Kennwort
Geben Sie das für die Anmeldung bei RealShot Manager Advanced verwendete Kennwort ein. Das Kennwort kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen (-) und Unterstrichen (_) bestehen.
Bei Kennwörtern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Kennwort erneut eingeben
Geben Sie dasselbe Kennwort zur Bestätigung erneut ein.

Ebene
Wählen Sie die Berechtigungsebene für den Nutzer aus.
Weitere Informationen über Benutzerebenen und Berechtigungen finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Dwer Nutzer wird zur Liste auf der Seite [Nutzer hinzufügen] hinzugefügt.

④ Klicken Sie auf [Schließen].



Fahren Sie fort mit „6 Offene Ports zum externen Netzwerk“.

6 Konfigurieren Sie die Einstellungen zum Öffnen des Ports zu externen Netzwerken.

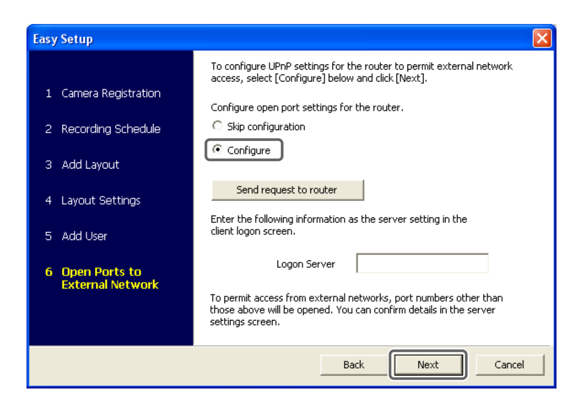
Diese Einstellungen sind erforderlich, um von externen Netzwerken auf RealShot Manager Advanced zuzugreifen.

Wenn der Router die UPnP-Funktion unterstützt, können Sie die Routereinstellungen mit der UPnP-Funktion konfigurieren.

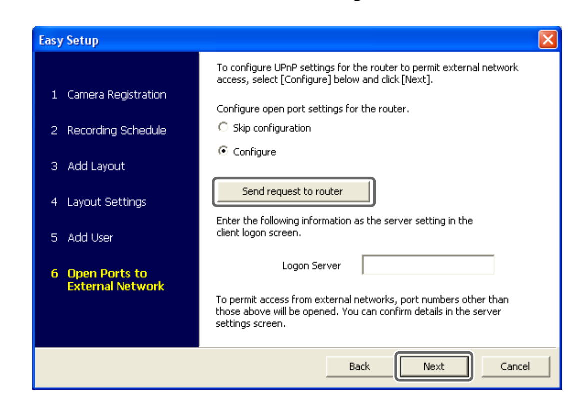
- Werden alle Einstellungen automatisch über UPnP konfiguriert. Wenn Sie die Portnummern manuell angeben wollen, näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
- Wenn die UPnP-Funktion verwendet wird, ist keine Routerkonfiguration erforderlich.

Wenn Sie sind keinen Breibandrouter mit UPnP-Unterstützung verwenden, oder wenn Sie die UPnP-Funktion nicht verwenden, klicken Sie im [Verwaltungsmenü] auf [Serverkonfiguration], klicken Sie auf [NAT-Einstellungen], und konfigurieren Sie dann im Dialogfeld [NAT-Einstellungen] die Einstellungen. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
Diese Einstellungen sind nicht erforderlich, wenn Sie nicht beabsichtigen, von einem externen Netzwerk aus auf das System zuzugreifen. Deaktivieren Sie das [Konfiguration überspringen], und klicken Sie auf [Weiter]. Fahren Sie dann mit Schritt 5 fort.

① Aktivieren Sie das [Konfigurieren].



② Klicken Sie auf [Anforderung an Router senden].



③ Klicken Sie auf [Weiter].

Achtung

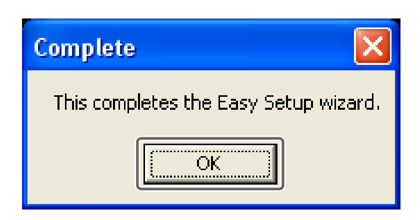
- Bei Verwendung von Internet-Sicherheitsmaßnahmen (WAN-seitig) muss die Aktivierung der Sicherheitseinrichtungen für den konfigurierten Port mit der Firewallfunktion des Routers o. ä. bestätigt werden.[1)]
- Wenn keine Sicherheitseinrichtungen über den Router o. ä. aktiviert sind, besteht das Risiko, dass über die WAN-seitigen Ports auf den RealShot Manager Advanced zugegriffen wird. Ändern Sie das Kennwort regelmäßig, und konfigurieren Sie weitere Einstellungen, um zu verhindern, dass sich nicht autorisierte Benutzer am Gerät anmelden.[2)] Weitere Informationen zum Ändern des Kennworts finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
- Wenn sich nicht autorisierte Benutzer am RealShot Manager Advanced anmelden, bestehen folgende Risiken.[3)]
  -RealShot Manager Advanced Die Einstellungen können geändert werden.
  -Bilder der Kameras sowie aufgezeichnete Bilder können angezeigt und bearbeitet werden.

- Ja nach Router und Umgebungsbedingungen kann der Zugang über ein externes Netzwerk deaktiviert werden.

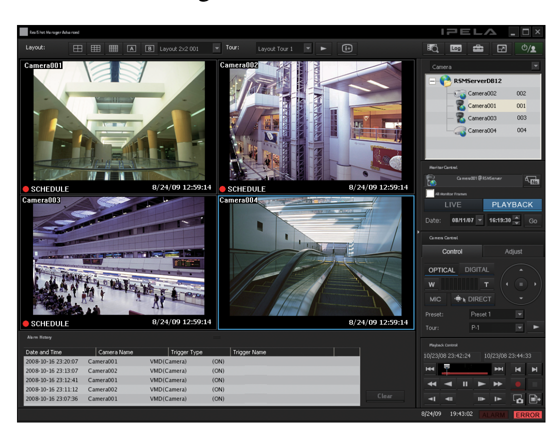
1) Ausführliche Informationen über die Sicherheitseinstellungen des Routers finden Sie in der Bedienungsanleitung des Routers, oder Sie erhalten sie bei dessen Hersteller.
2) Das Ändern des Kennworts bietet keinen garantierten Schutz vor der Anmeldung nicht autorisierter Benutzer.
3) Sony Corporation ist nicht haftbar für dem Kunden aufgrund derartiger Ereignisse entgangene Gewinne. Der Kunde ist dafür verantwortlich, angemessene Einstellungen zu konfigurieren und Maßnahmen zu ergreifen.

Der Bildschirm Abgeschlossen wird angezeigt.

7 Klicken Sie auf [OK].



Hiermit ist das Einfache Konfiguration abgeschlossen. Der Hauptbildschirm wird eingeblendet und die Aufnahme wird gestartet.



Fahren Sie mit „Überprüfen der Funktion“ (Seite 24) fort.

Grundlegende Konfigurationseinstellungen

Nach dem Konfigurieren der Grundeinstellungen gelten für die einzelnen Optionen die folgenden Werte:

Einstellung	Geplante Aufzeichnung Priorität Laufzeit	Alarm Priorität Auflösung
Bildformat	D1 (beim Seitenverhältnis 4:3) Falls nicht unterstützt: 4CIF. Falls auch 4CIF nicht unterstützt ist: VGA. 1.280 × 720 (beim Seitenverhältnis 16:9) Falls nicht unterstützt, die nächstkleinere Auflösung nach 1.280 × 720 für das Seitenverhältnis 16:9.	1.920 × 1.080 Falls nicht unterstützt: 1.280 × 720. Falls 1.280 × 720 ebenfalls nicht unterstützt, maximale unterstützte Auflösung von 1.280 × 960 oder geringer.
Codec	In folgender Prioritätsfolge festgelegt:1) H.264>MPEG4> JPEG	In folgender Prioritätsfolge festgelegt:1) H.264>MPEG4> JPEG
Bildfrequenz	JPEG: Abhängig von der Aufbewahrungsfrist der aufgezeichneten Daten. H.264/MPEG4: Abhängig von der Bitrate.	10 fps
Qualität	50% Stufe 3 (Kameras mit 5 Stufenein-stellungen) Stufe 5 (Kameras mit 10 Stufenein-stellungen)	50% Stufe 3 (Kameras mit 5 Stufeneinstellun-gen) Stufe 5 (Kameras mit 10 Stufeneinstel-lungen)
Bitrate	Abhängig von der Aufbewahrungsfrist der aufgezeichneten Daten.	H.264/MPEG4 3 Mbit/s
Auslöser für Aufzeichnung	–	VMD (Camera)2) VMD (Recorder)3) JPEG: Standardmodus MPEG4 und H.264: Erweiterter Modus
Speicherort für Daten	Gegenüber der vorhandenen Konfiguration nicht geändert.	Gegenüber der vorhandenen Konfiguration nicht geändert.
Audio	Deaktiviert	Deaktiviert

Einstellung	Geplante Aufzeichnung		Alarm
	Priorität Laufzeit	Priorität Auflösung	
Übersch-reiben von Daten	Gegenüber der vorhandenen Konfiguration nicht geändert. (Voreinstellung: Schwellenwert bei 15% verbleibender Kapazität)	Gegenüber der vorhandenen Konfiguration nicht geändert. (Voreinstellung: Schwellenwert bei 15% verbleibender Kapazität)	
Bereinigung	Gegenüber der vorhandenen Konfiguration nicht geändert. (Voreinstellung: Deaktiviert)	Gegenüber der vorhandenen Konfiguration nicht geändert. (Voreinstellung: Deaktiviert)	

1) Bei den folgenden Kameras auf MPEG4 statt auf H.264 eingestellt: SNC-RZ50/CS50/RX530/RX550/RX570/DF50/DF80/DF85
2) RealShot Manager Lite unterstützt nur VMD (Kamera).
3) Falls die Kamera VMD (Kamera) nicht unterstützt, verwenden Sie VMD (Recorder) beim Einsatz von RealShot Manager Advanced.

Achtung

- Wenn beim Ausführen der Funktion „automatische Aufzeichnung" bereits Einstellungen für die geplante Aufzeichnung und die Alarmaufzeichnung vorhanden sind, ersetzen die automatischen Konfigurationen die bisherigen Einstellungen.
- Wenn die Speicherorte für die Kameras geändert wurden, können Sie erneut die Grundeinstellungen konfigurieren, um die weiteren Einstellungen berechnen zu lassen. Die Einstellungen werden nicht automatisch neu berechnet.

Einstellungen, die individuelle Konfiguration erfordern

In den folgenden Fällen ist eine weiter gehende Konfiguration erforderlich:

Speicherort-Einstellungen

Bei den grundlegenden Konfigurationseinstellungen werden die Daten am Standardspeicherort gespeichert. Weitere Informationen über andere Speicherorte finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Zusammenstellen von Systemen, die mehrere NSR-1000-Einheiten oder RealShot Manager Advanced Server enthalten

Wenn mehrere Server konfiguriert werden, ist eine individuelle Konfiguration erforderlich. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Audio-Einstellungen für Kameras

In der Standardkonfiguration ist Audio deaktiviert. Informationen zum Aktivieren von Audio finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Überprüfen der Funktion

Wenn die grundlegenden Konfigurationen abgeschlossen sind, stellen Sie sicher, dass im Bildschirm „Hauptbildschirms" Kamerabilder angezeigt werden und die dazugehörigen Bedienfunktionen funktionieren.



① Ändern Sie das Layout und zeigen Sie Bilder der registrierten Kameras an.
Ziehen Sie eine Kamera mit der Maus aus dem Kamerabereich auf ein Monitorfenster, um die Bilder dieser Kamera anzuzeigen.

② Klicken Sie auf ein Monitorfenster, um dieses zu aktivieren (hellblauer Rahmen), und steuern Sie auf der Registerkarte [Steuerung] des Kamerasteuerungsbereichs die Funktionen Schwenken, Neigung und Zoom.

③ Überprüfen Sie, ob ein Alarm ausgelöst wird, wenn Objekte sich vor einer Kamera bewegen.
Wenn die Alarmaufzeichnung mit Hilfe der grundlegenden Konfiguration eingerichtet wurde, ist das Monitorfenster mit einem roten Rahmen gekennzeichnet, und im Alarmverlauf auf der Unterseite des Bildschirms wird für jeden Alarm ein Eintrag angezeigt.

④ Ausführliche Informationen über die Bedienung der einzelnen Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

⑤ Klicken Sie zum Wiedergeben von Aufzeichnungen auf [PLAYBACK].
Wenn Sie auf [PLAYBACK] klicken, werden die Bilder einer zuvor konfigurierten Uhrzeit wiedergegeben (Schnellwiedergabe).
Wenn Sie ein Datum und eine Uhrzeit eingeben und auf [GO] klicken, werde die aufgezeichneten Bilder wiedergegeben.

⑥ Klicken Sie auf das Symbol [ERROR] unten rechts auf dem Bildschirm, um zu überprüfen, ob Fehler aufgetreten sind.
Wenn nach dem Klicken auf das Symbol [ERROR] das

Systemprotokoll angezeigt wird, können Sie hier die gegebenenfalls aufgetretenen Probleme einsehen.

Weitere Informationen über die Benutzung des „Hauptbildschirms“ finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Achtung

Wenn in den Energiespareinstellungen Ihres Windows-Betriebssystem die Ruhezustands- und Standby-Modi aktiviert sind, wechselt das System in diese Modi, wenn die Maus oder die Tastatur für die angegebene Zeitspanne nicht bedient werden. Achten Sie deshalb darauf, die Einstellungen für diese Modi zu deaktivieren.

Einrichten des Programms für die Verwendung als Client

Geben Sie einen Server an, melden Sie sich bei RealShot Manager Advancedan, und weisen Sie den Monitorfenstern Kameras zu.

Anmelden

1 Klicken Sie auf das Symbol [Start], wählen Sie [Alle Programme], zeigen Sie auf [RealShot Manager Advanced], und klicken Sie dann auf [RealShot Manager Advanced].

Der Anmeldebildschirm wird angezeigt.

2 Geben Sie die folgenden Informationen ein, und klicken Sie auf [Logon].

Anmeldeserver:	IP-Adresse des Master-Servers. Geben Sie den auf dem Zentralserver für den Port konfigurierten Wert an. Der Standardwert ist 8082. Falls die IP-Adresse des Servers „192.168.1.1“ lautet, geben Sie wie nachfolgend abgebildet „192.168.1.1:8082“ an.
Benutzer:	Der auf dem Server konfigurierte Benutzername.
Kennwort:	Das auf dem Server konfigurierte Passwort.

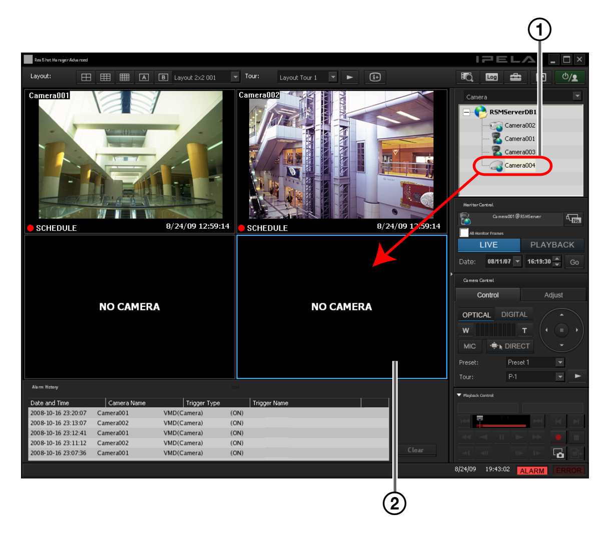


Nach erfolgreicher Anmeldung wird der Hauptbildschirm angezeigt.
Fahren Sie mit dem folgenden Abschnitt „Zuweisen von Kameras zu Monitorfenstern“ fort.

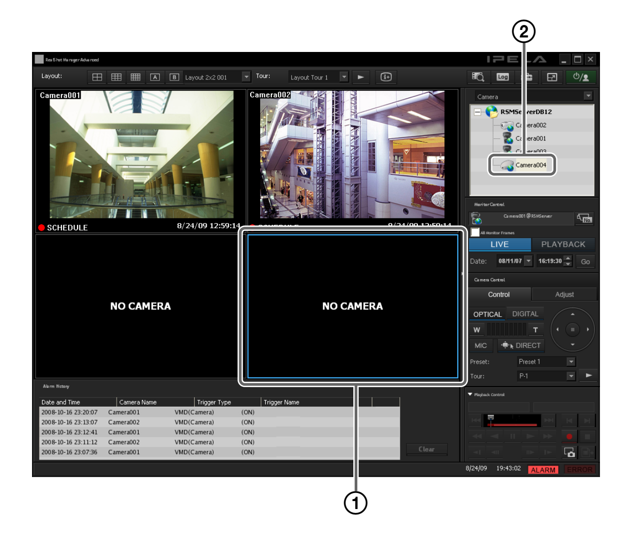
Zuweisen von Kameras zu Monitorfenstern

Weisen Sie die an den Server angeschlossenen Kameras Monitorfenstern im Hauptbildschirm zu.
Zum Zuweisen von Kameras stehen zwei Methoden zur Verfügung.

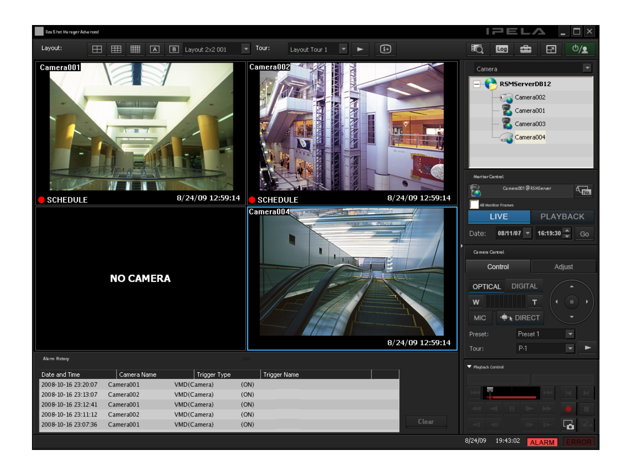
- Ziehen Sie eine an das Gerät angeschlossene Kamera mit der Maus aus dem Kamerabereich (①) auf ein Monitorfenster (②).



- Klicken Sie auf ein Monitorfenster, um dieses auszuwählen (①), und doppelklicken Sie dann im Kamerabereich auf eine Kamera (②).



Es wird automatisch eine Verbindung zur ausgewählten Kamera hergestellt, und die Bilder der Kamera werden im Monitorfenster angezeigt.



Überwachung der Kamerabilder

Dieser Abschnitt enthält ausführliche Anleitungen zur Überwachung von Kamerabildern.
Eine ausführliche Betriebsanleitung und eine Beschreibung der weiteren Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF).

1 Klicken Sie auf das Monitorfenster, um Echtzeitbilder auf dem Hauptbildschirm anzuzeigen.

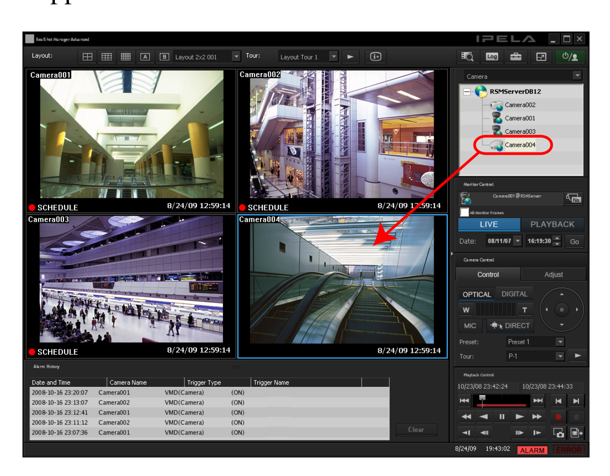
2 Klicken Sie im Monitorsteuerungsbereich auf [LIVE].



Die Echtzeitbilder werden im ausgewählten Monitorfenster angezeigt.

Überwachen von Bildern einer anderen Kamera

Wählen Sie im Kamerabereich eine Kamera aus, und ziehen Sie diese mit der Maus auf das Monitorfenster, um die Bilder der ausgewählten Kamera anzuzeigen.
Sie können die Bilder einer ausgewählten Kamera auch Anzeigen, indem Sie durch Klicken ein Monitorfenster auswählen, und dann im Kamerabereich auf eine [Kamera] doppelklicken.



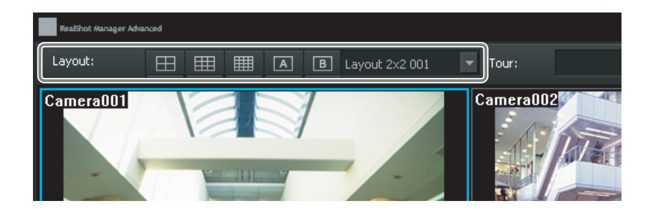
Hinweis

Wenn der Kamerabereich nicht angezeigt wird, klicken Sie auf [▼], und wählen Sie im angezeigten Menü die Option [Kamera], um zum Kamerabereich zu wechseln.



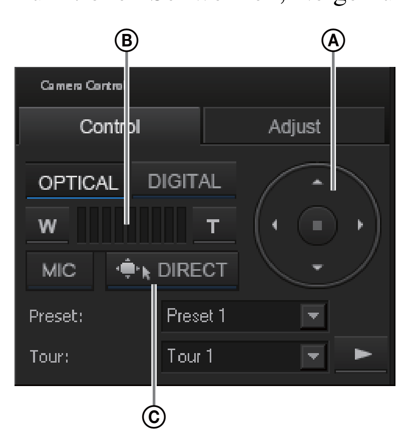
Ändern des Layouts

Wählen Sie auf der Symbolleiste [Layout] oben im Hauptbildschirm das Layout aus, das Sie ändern möchten.



Kameras steuern

Wenn Sie eine Kamera überwachen, die schwenken und neigen kann, können Sie Bilder der Kamera überwachen, während Sie rechts im Bereich [Kamerasteuerung] die Funktionen Schwenken, Neigen und Zoom steuern.



Ⓐ Bewegt die Kamera nach oben, unten, links, rechts und diagonal.

Ⓑ Zoomt in die Weitwinkel- und Teleposition

Ⓒ Klicken Sie auf [DIRECT] und geben Sie durch Ziehen mit der Maus einen Bereich im Monitorfenster an, in den die Kamera hineinzoomen soll.

Weitere Informationen über die Verwendung der einzelnen Schaltflächen finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Hinweis

Sie können Kameras auch mit der Maus oder einer Fernbedienung steuern. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Aufnehmen, Durchsuchen, und Wiedergeben von Bildern

Sie können Echtzeitbilder aufzeichnen und gespeicherte Bilddaten und Audiodaten suchen und wiedergeben.

Achtung

Auf dem Computer, der für Aufzeichnungen mit RealShot Manager Advanced verwendet wird, sollten keine weiteren Anwendungen ausgeführt werden.

Hinweis

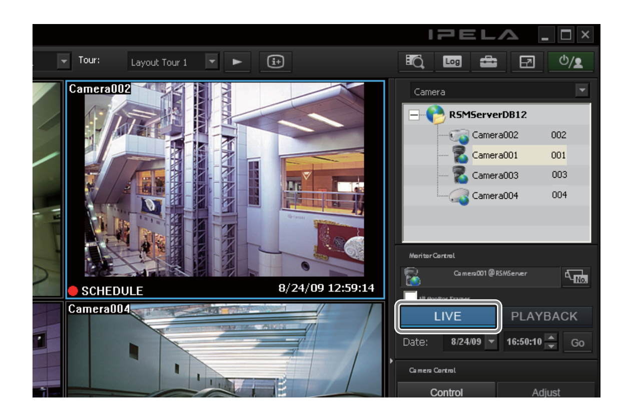
Sie können auch ein Aufzeichnungsprogramm für die Aufzeichnung der Bilder einer Kamera erstellen. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Aufnehmen von Echtzeitbildern

Sie können das aktuelle Bild einer Kamera aufzeichnen.

1 Wählen Sie das Monitorfenster, dessen Echtzeitbilder Sie aufzeichnen wollen.

2 Wenn keine Echtzeitbilder angezeigt werden, klicken Sie im Monitorsteuerungsbereich auf [LIVE].



3 Klicken Sie im Monitorsteuerungsbereich auf ● (Aufzeichnung starten).



Die Aufzeichnung wird gestartet.

Hinweis

Die Aufzeichnung wird auch dann fortgesetzt, wenn Sie das Layout ändern.

4 Um die Aufnahme zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Aufzeichnung stoppen).

Die Aufzeichnung wird angehalten.

Wiedergeben aufgezeichneter Bilder

Beim Wiedergeben aufgezeichneter Bilder stehen einfache Funktionen zur Verfügung, darunter Schnellwiedergabe zum automatischen Zurückspulen um eine angegebene Zeitdauer, Angeben der Wiedergabeposition nach Datum und Uhrzeit und Wiedergeben aus der Alarmliste.

Schnellwiedergabe

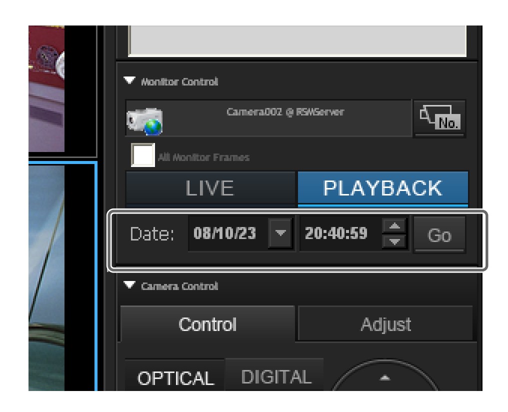
Wenn Sie durch Klicken ein Monitorfenster auswählen und dann auf [PLAYBACK] klicken, werden die aufgezeichneten Bilder um eine voreingestellte Zeitdauer zurückgespult und automatisch wiedergegeben.

Wiedergeben von einem angegebenen Zeitpunkt

Hiermit können Sie die Wiedergabeposition der aufgezeichneten Bilder nach Datum und die Uhrzeit angeben.

1 Wählen Sie durch Klicken das Monitorfenster aus, dem die Kamera zugeordnet ist, deren aufgezeichnete Bilder Sie wiedergeben möchten.

2 Geben Sie Feld [Datum] im Monitorsteuerungsbereich ein Datum und eine Uhrzeit ein, und klicken Sie dann auf [GO].

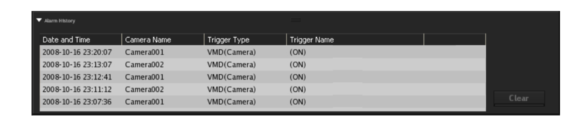


Ein Bereich mit dem angegebenen Datum und der Uhrzeit wird angezeigt.

Wiedergeben aus dem Alarmverlauf

1 Wählen Sie durch Klicken das Monitorfenster mit den aufgezeichneten Bildern aus, die Sie wiedergeben möchten.

2 Doppelklicken Sie im Alarmverlaufsbereich auf den Alarmverlauf.

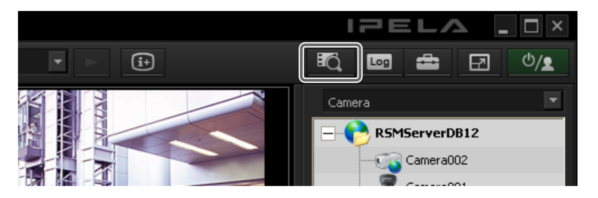


Die aufgezeichneten Bilder werden wiedergegeben.

Suchen aufgezeichneter Bilder

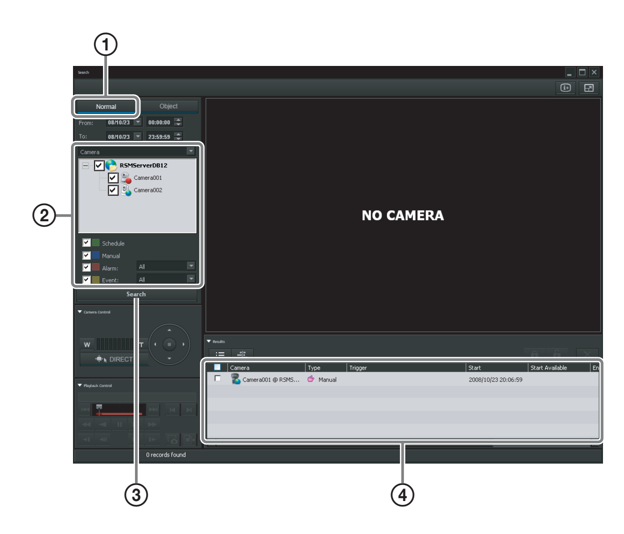
Sie können Aufzeichnungen nach Datum und Uhrzeit oder nach Kamera suchen und die Bilder wiedergeben. Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des Suchens und Wiedergebens von Aufzeichnungen. Weitere Informationen über die Bedienung der Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

1 Klicken Sie oben im Hauptbildschirm auf (Aufzeichnungsdaten suchen).



Das Suchfenster wird angezeigt.

2 Geben Sie die Suchbedingungen ein, und klicken Sie auf [Suchen].



① Klicken Sie auf [Normal].

② Geben Sie die Suchbedingungen an.

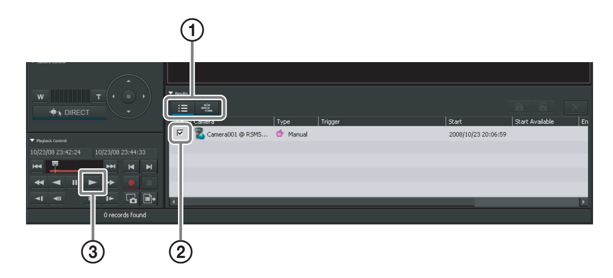
③ Klicken Sie auf [Suchen].
Eine Liste der Suchergebnisse wird angezeigt (④).
Sie können die aufgezeichneten Bilder aus den Suchergebnissen wiedergeben. Einzelheiten hierzu finden Sie in „*Wiedergeben von Suchergebnissen*“ *(Seite 30)*.

Wiedergeben von Suchergebnissen

1 Suchen aufgezeichneter Bilder im Suchfenster.

2 Geben Sie die aufgezeichneten Bilder wieder.

Bildschirmbeispiel: Listenansicht



① Wechseln Sie nach Bedarf zur Timeline-Ansicht oder zur Listenansicht.
Durch Klicken auf [Symbol] (Listenmodus) wechseln Sie zur Listenansicht, und durch Klicken auf [Symbol] (Timelinemodus) zur Timelineansicht.

② Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die aufgezeichneten Bilder, die Sie wiedergeben möchten.

③ Klicken Sie auf [Symbol] (Wiedergabe).
Die aufgezeichneten Bilder werden im Monitorfenster wiedergegeben.
Im Bildsteuerungsbereich und im Wiedergabesteuerungsbereich können Sie Funktionen wie Vergrößern, Verkleinern, Schnellvorlauf und Zurückspulen verwenden.

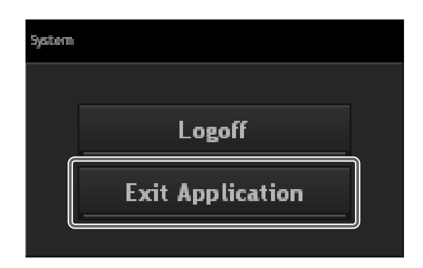
Anhalten von Software

1 Klicken Sie oben rechts im Hauptbildschirm auf .



Der folgende Bildschirm wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf [Anwendung beenden].



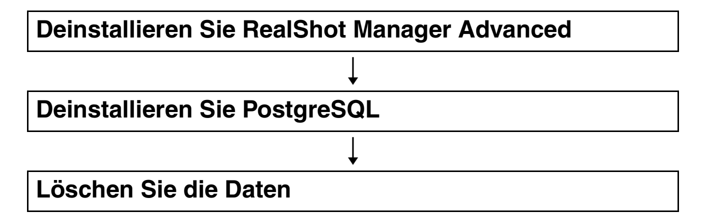
RealShot Manager Advanced wird beendet.

Achtung

Wenn die Anwenderverwaltung konfiguriert ist, dürfen nur Anwender mit der Berechtigung „Anwendung beenden“ RealShot Manager Advanced beenden. Beenden Sie RealShot Manager Advanced in diesem Fall, nachdem Sie sich als Anwender mit der entsprechenden Berechtigung angemeldet haben. Beachten Sie bei der Konfiguration der Anwenderverwaltung, dass RealShot Manager Advanced nicht beendet werden kann, wenn keine Anwender mit der Berechtigung „Anwendung beenden“ konfiguriert sind.

Deinstallieren der Software

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Software zu deinstallieren.



Vor der Deinstallation zu beachten

- Melden Sie sich zur Deinstallation bei Windows als Anwender mit Administratorrechten an.
- Schließen Sie alle anderen laufenden Programme.

Als Beispiel wird im Folgenden die Deinstallation unter Windows XP beschrieben.

Deinstallieren von RealShot Manager Advanced

Deinstallieren Sie das Programm wie andere Anwendungen über die Option „Software“ in der „Systemsteuerung“.

Deinstallieren von PostgreSQL

Deinstallieren Sie das Programm wie andere Anwendungen über die Option „Software“ in der „Systemsteuerung“.

Löschen der Daten

Bei der Deinstallation von PostgreSQL und RealShot Manager Advanced werden die Daten nicht gelöscht. Löschen Sie diese daher manuell.

1 Löschen Sie den RealShot Manager Advanced-Installationsordner.

2 Löschen Sie den Speicherordner für gespeicherte Daten.

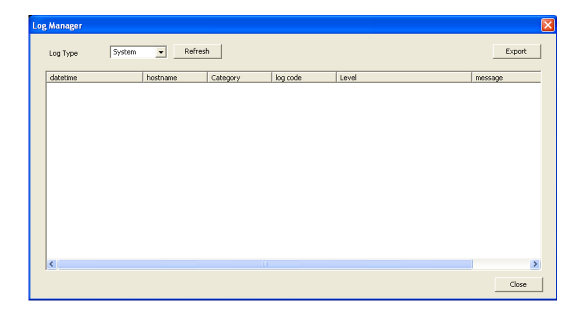
Fehlersuche

Protokollierung

Im „Protokollfenster“ von RealShot Manager Advanced können Sie die neuesten Protokollmeldungen anzeigen.

Protokollfenster

Dieses Fenster wird angezeigt, wenn Sie auf der Hauptsymbolleiste auf Log (Protokollfenster öffnen) klicken.
Jede Nachricht enthält das Datum, die Uhrzeit und die Kameras oder Anwendungen, für die die Informationen protokolliert wurden. In der Spalte [message] wird eine Beschreibung des Grundes für die Protokollierung der Informationen angezeigt.



Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

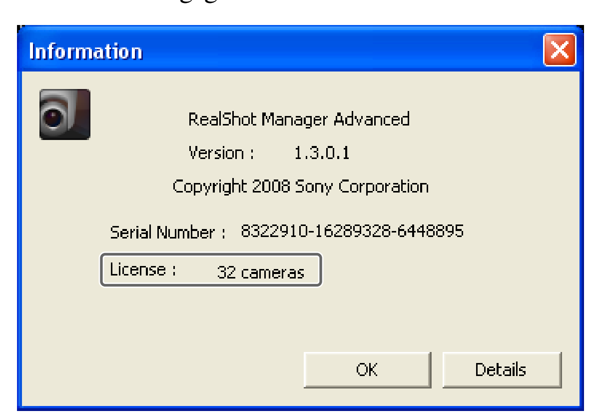
Fehlermeldungen

Lizenzfehler

Wenn RealShot Manager Advanced ohne gültige Softwarelizenz gestartet wird, wird die „30-Tage-Demoversion“ oder RealShot Manager Lite gestartet.

So überprüfen Sie, ob die Lizenz ordnungsgemäß installiert ist

Wählen Sie im Anmeldebildschirm die Option [Information]. Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt. Wenn die im Dialogfeld angezeigte Anzahl der aktivierten Kameras der erworbenen Lizenz entspricht, wurde die Lizenz ordnungsgemäß installiert.



Achtung

Sie müssen den Computer neu starten, nachdem die Lizenzdatei in den RealShot Manager Advanced-Installationsordner kopiert wurde.

Im Überwachungsfenster wird die Meldung „KEINE VERBINDUNG“ angezeigt

Diese Meldung wird angezeigt, wenn RealShot Manager Advanced über das Netzwerk keine Verbindung zu einer Kamera herstellen kann. Überprüfen Sie die folgenden Ursachen und Lösungen.

- Die Kamera ist ausgeschaltet.
  →Schalten Sie die Kamera ein.
- Zwischen der Kamera und dem Computer mit RealShot Manager Advanced konnte keine Netzwerkverbindung hergestellt werden.
  →Überprüfen Sie die Verbindungseinstellungen. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
- Die Kamera ist in RealShot Manager Advanced fehlerhaft konfiguriert.
  →Überprüfen Sie die Konfiguration der Kamera. Beachten Sie dazu das Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
- Die Kamera ist in RealShot Manager Advanced fehlerhaft konfiguriert.
  →Einzelheiten entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der jeweiligen Kamera.

- Wenn Sie über einen Proxy-Server an das Netzwerk angeschlossen sind, ist die Kamera fehlerhaft registriert.
  → Überprüfen Sie die Details für den Proxy-Server. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Überprüfen einer Netzwerkverbindung (mit Ping)

Mit dem Befehl „Ping“ können Sie testen, ob die Kamera an das Netzwerk angeschlossen ist und vom Computer erkannt wird.

1 Öffnen Sie die Windows-Eingabeaufforderung.

Klicken Sie im Menü [Start] auf [Ausführen], und geben Sie „cmd“ ein, oder drücken Sie die Windows-Taste und R, um das Dialogfeld „Ausführen“ zu öffnen, und geben Sie dann „cmd“ ein.

2 Geben Sie den folgenden Befehl ein:

ping<IP-Adresse der Kamera >

Wenn die Kamera ordnungsgemäß angeschlossen ist

Die folgende Meldung wird angezeigt: „Antwort von 192.168.0.110: Bytes=32 Zeit<1 ms TTL=128.“

```
C:\>ping 192.168.0.110
Ping 192.168.0.110 mit 32 Byte Daten:
Antwort von 192.168.0.110: Bytes=32 Zeit<1 ms
TTL=128
Antwort von 192.168.0.110: Bytes=32 Zeit<1 ms
TTL=128
Antwort von 192.168.0.110: Bytes=32 Zeit<1 ms
TTL=128
Antwort von 192.168.0.110: Bytes=32 Zeit<1 ms
TTL=128

Ping-Statistik für 192.168.0.110:
Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0 %
Verlust),
Angenäherte Zeitangaben in Millisek:
Minimum = 0 ms, Maximum = 0 ms, Mittelwert = 0ms
```

Wenn die Kamera nicht ordnungsgemäß angeschlossen ist

Wie im Folgenden gezeigt, wird die Meldung „Zeitüberschreitung der Anforderung“ angezeigt.

```
C:\>ping 192.168.0.100
Ping 192.168.0.100 mit 32 Byte Daten:
Zeitüberschreitung der Anforderung.
Zeitüberschreitung der Anforderung.
Zeitüberschreitung der Anforderung.
Zeitüberschreitung der Anforderung.

Ping-Statistik für 192.168.0.100:
Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 0, Verloren = 4
(100 % Verlust),
```

Wenn die Netzwerkverbindung zwischen dem Computer mit RealShot Manager Advanced und der Kamera durch weitere Geräte, z. B. Netzwerkrouter und Patchfelder verläuft, müssen Sie zusätzlich die ordnungsgemäße Funktion aller anderen Geräte im Netzwerk überprüfen.

Cannot Display or Record at the Maximum Frame Rate (Anzeige oder Aufnahme bei maximaler Bildfrequenz nicht möglich)

Wenn Netzwerkprobleme auftreten oder die Einstellungen an der Kamera oder in RealShot Manager Advanced nicht korrekt sind, könnte dies auf eines der folgenden Probleme zurückzuführen sein.

- Die Auflösung oder Bildqualität der Kamera ist zu hoch für die Netzwerkverbindung oder den Computer mit RealShot Manager Advanced eingestellt.
  → Überprüfen Sie die Konfiguration der Kamera. Beachten Sie dazu das Benutzerhandbuch (PDF-Datei).
- Die maximal einstellbaren Werte werden durch die lokalen Einstellungen der Kamera beschränkt.
  → Einzelheiten entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der jeweiligen Kamera.
- Mehrere Benutzer übertragen gleichzeitig Bilder.
  → Bei mehreren Benutzern kann sich die maximal verfügbare Bildfrequenz für die Übertragung von Bildern verringern.

Die Qualität der Bilder auf dem Bildschirm ist sehr niedrig

Dies kann eine der folgenden Ursachen haben.

- Die Kamera ist nicht scharf gestellt, oder das Objektiv ist verschmutzt.
- In den Kameraeinstellungen wurde eine niedrige Auflösung bzw. niedrige Bildqualität ausgewählt.

Scharfstellen der Kamera

Bei Kameramodellen mit Funktion zur Fokuseinstellung können Sie den Kamerafokus vom RealShot Manager Advanced-Hauptbildschirm aus auf der Registerkarte [Anpassen] des Bereichs [Kamerasteuerung] einstellen. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

Auflösung und Bildqualität

Wenn in RealShot Manager Advanced für die Kamera eine niedrige Auflösung eingestellt wird, haben die Kamerabilder in großen Überwachungsfenstern nur eine schlechte Bildqualität.
Wenn zum Beispiel die Auflösung der Kamera auf 160 × 120 Pixel und das Überwachungsfenster auf 800 × 600 eingestellt ist, ist das angezeigte Bild von sehr geringer Qualität.

Nehmen Sie in diesem Fall die folgenden Einstellungen vor.

- Wählen Sie die Kamera, und stellen Sie in der Registerkarte [Video] des Bildschirms [Gerät] das Bildformat (Auflösung) und die Bildqualität ein.
  Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch (PDF-Datei).

http://www.sony.net/

